

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Weisheit: HHG hinterfragt sich kritisch S. 3	Wildheit: Kampfkunst aus Vietnam S. 4	Echtheit: zehn Jahre der Hilfe S. 9	Buntheit: neuer Schweizer Feiertag S. 13	Neuheit: Kundgebung für Frieden S. 13	Ebenheit: Reise ins Ungewisse S. 15
2. DEZEMBER 2015	WOCHE 49	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Bleibend

Natürlich waren wir alle betroffen, als wir die eindringlichen, wohl gesetzten Worte bei der »Kundgebung für den Frieden« im Stockacher Bürgerhaus »Adler Post« hörten. Als Flüchtlinge ihre Sicht der Dinge darstellten. Als ein riesiges »Miteinander«-Plakat entrollt wurde. Als Kinder in verschiedenen Sprachen erklärten, dass wir alle Kinder einer Welt sind. Oder als Schülerinnen »We are the World« sangen. Das sorgte natürlich für Betroffenheit, gute Vorsätze und ein kurzzeitiges Umdenken. Doch seien wir ehrlich: Zurück im Alltag, bei der Arbeit, in den gewöhnlichen Sorgen und Nöten können sich solche Stimmungen leicht verflüchtigen. Das aber wäre schade für beide Bevölkerungsgruppen. Einheimische sollten sich bei Begegnungen mit Flüchtlingen daran erinnern, dass vor pauschalen Vorverurteilungen und Vorurteilen gewarnt worden war. Und Asylsuchende sollten bedenken, dass sie sich in ihr neues Heimatland mit seinen herrschenden Werten, Wertvorstellungen, seiner Sprache und Lebensweise einbringen sollten. Dann sind all die vielen bunten Ballons mit den weißen Friedenstauben bei der »Kundgebung des Friedens« nicht spurlos im Himmel verschwunden.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Ein Löwe kämpft um Hohenfels

Kapitän des Gemeindeschiffs: Florian Zindeler wird im ersten Wahlgang Bürgermeister



Die Schlange der Gratulanten für den neuen Rathauschef am Sonntagabend riss nicht ab. Florian Zindeler wurde mit 76,12 Prozent zum Bürgermeister von Hohenfels gewählt. Seine Mitbewerber Matthias Rebmann und Gunther Gross kamen auf 14,94 und 7,11 Prozent. Die Wahlbeteiligung unter den 1.565 Berechtigten lag bei 63,45 Prozent.

gend«. Am Wahlabend saß Florian Zindeler noch lange im Freundeskreis zusammen, wie er sich überhaupt als geselligen Typen beschreibt, der gerne ins Kino geht, gutes Essen mag, das Dart- und Billardspiel liebt und in Vereinen aktiv ist. In sehr vielen Vereinen in seinem Heimatort. Diese Tätigkeiten möchte er nach und nach auf-

geben, den Vorsitz im Narrenverein wird er zum 11. November 2016 abgeben. Doch es bleiben ihm noch andere Hobbys: Er angelt gern, hat die schwierige Prüfung zum Angelschein in der Tasche, und er hat ein eigenes Motorrad. Das wird er mitbringen, wenn er sich in Hohenfels eine Wohnung sucht. Für sich allein.

Seine Lebensgefährtin studiert Jura in Konstanz. Mit Blick auf die fünf Ortsteile geht Florian Zindeler wertneutral an die Suche heran - er habe aus lokaler Sicht keine Vorlieben für einen Wohnort. Doch gemacht hat er schon einiges: Abitur in Tuttlingen, Wehrdienst, Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann mit Zusatzqualifikation, Arbeit als Produktmanager im Ausbildungsbetrieb in Tuttlingen, berufsbegleitend die Weiterbildung zum Betriebswirt und das Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaften in Konstanz, das er mit dem Bachelor abgeschlossen hat. Und nun wieder vorübergehend die Arbeit im Ausbildungsbetrieb. Keine Verwaltungserfahrung also. Das nimmt der junge Mann nicht so tragisch: »Das schreckt mich nicht.« Er möchte sich auch durch Gespräche mit anderen Bürgermeistern einarbeiten. Hat überhaupt vor, die ersten beiden Jahre zur Informationssammlung und dem Kennenlernen der Gemeinde zu benutzen. Getreu seinem Wahl-

slogan: »Eine Gemeinde, fünf attraktive Ortsteile, unendlich viele Möglichkeiten.« So möchte er in der Flüchtlingsthematik auf einen Austausch mit dem Helferkreis setzen, die Zukunft der Hohenfelshalle mit Blick auf die finanzielle Lage absehen, die guten Strukturen vor Ort pflegen und ausbauen. Die ehemalige Korbinian-Brodmann-Schule, erklärt er, wird als Lagerraum, für Sprachunterricht für Flüchtlinge und eine Krabbelgruppe gebraucht. Für die weitere Nutzung bestünde also kein akuter Handlungsbedarf. Auch die örtlichen Vereine möchte er besuchen, wenn es keine Paralleltermine gibt. Das gilt, wenn er seinen Dienst wohl Anfang oder Mitte Januar antritt. Zu seinen Zukunftsplänen meint das CDU-Mitglied, er denke nicht über die acht Jahre Amtszeit hinaus: »Aber ich freue mich sehr auf acht Jahre Hohenfels.«

Mehr dazu unter clips.wochenblatt.net.

Es kann nur eine geben

Volkshochschulen im Kreis schließen sich zusammen

Stockach (sw). Die Vhs Konstanz-Singen wird größer. Wie Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz im Rahmen eines Pressegesprächs als Vorsitzender der Mitgliederversammlung mitteilte, wird sie mit der bisher eigenständigen Volkshochschule Radolfzell zu Jahresbeginn fusionieren. Dieser geplante Zusammenschluss zur Volkshochschule Landkreis Konstanz wird am Mittwoch,

16. Dezember, Thema im Stockacher Gemeinderat sein, und die Einzelheiten sollen durch einen Fusionsvertrag geregelt werden, den Rainer Stolz und der Radolfzeller Oberbürgermeister Martin Staab unterzeichnen werden. Für Stockach sieht der Stadtchef nur Vorteile: Die Gesamt-Vhs werde durch die gewachsene Stärke noch effizienter und schlagkräftiger, ein erstes gemeinsames Pro-

gramm im September 2016 soll ein erweitertes Angebot ausweisen, und die Hauptstelle der Volkshochschule in der Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt bleibt mit dem bekannten Personal erhalten. Rainer Stolz: »Mit der Vhs Radolfzell unter einem Dach zu sein, stellt eine Bereicherung für die Kreis-Vhs dar.« **Mehr zum Thema steht im überregionalen Teil dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.**

Stadtfest im Budget

»Schweizer Feiertag« im Plan

Stockach (sw). Der völlig umgemodelte »Schweizer Feiertag« 2015 ist voll im Kostenrahmen geblieben. Wie Stockachs Hauptamtsleiter Hubert Walk im Rahmen eines Pressegesprächs bekannt gab, betrugen die Einnahmen des Stadtfests 17.234 Euro, denen Ausgaben von 66.085 Euro gegenüber stehen. Blicke ein Deckungsbetrag von 48.851 Euro, wobei 50.000 Euro eingeplant gewe-

sen waren. In den Jahren zuvor, als noch das vom Narrengericht betriebene Festzelt auf dem Dillplatz mit zum Programm gehörte, lag der Beitrag der Stadt bei Summen zwischen 28.000 und 35.000 Euro. Die höheren Kosten kommen auch durch vermehrte Eigenleistungen, Veranstaltungssicherheit, einen höheren Organisationsaufwand und ein erweitertes Programm zusammen.

- Anzeige -

- Anzeige -

www.WASWANNWO.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

LIEBENSWÜRDIGER WINTERZAUBER

Heimelig, liebenswürdig und traditionell, winterlich dekorierte Stände, weihnachtliches Ambiente, Glühweinduft, heißer Apfelpunsch und leckeres Gebäck - der Radolfzeller Christkindlemarkt, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, ist einer zum Verweilen, Bummeln und Flanieren. Vom 3. bis 6. Dezember wird eingeladen. Feierlich eröffnet wird das adventliche Markttreiben am 3. Dezember um 17 Uhr. Mehr Informationen zum 40. Christkindlemarkt gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf der Seite 18.



GRANDIOSER START FÜR MÖBEL ROLLER

Letzte Woche hat in Singen der Möbeldiscounter Möbel Roller im ehemaligen Bauhaus-Gebäude eröffnet. Die Bilanz der ersten Woche war fantastisch. »Ich glaube, Singen und die Region haben sehr auf ein solches Angebot gewartet«, sagte Filialleiter David Gillespie gegenüber dem WOCHENBLATT in einem ersten Fazit. Sehr angetan ist Gillespie übrigens von der Freundlichkeit und Geduld der Hegauer Kunden, die den starken Andrang der ersten Tage ganz entspannt bewältigten. Mehr zur Neueröffnung auf Seite 22 dieser Ausgabe.

WERBUNG MUSS
NEUGIERIG MACHEN.

konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



In Homberg wird jede Menge gutes Theater gemacht.

Gastliche Majestät Homberg zeigt heiteren Schwank

Homberg (sw). Die Suppe ist zu kalt. Der Wein zu warm. Das Steak zu blutig. Manchen Gästen kann es keiner recht machen. Dennoch gilt der Grundsatz »Der Gast ist König«. Das ist auch der Titel einer turbulenten Komödie, die die Laienspielgruppe Homberg viermal auf die Bühne des Dorfgemeinschaftshauses in dem Ortsteil von Eigeltingen bringt. Dann zeigen zwölf Spieler unter der Regie von Martina Trunk den witzigen Schwank am Sonntag, 20. Dezember, um 14 und 20 Uhr sowie am Freitag, 25., und Sonntag, 27. Dezember, jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf mit Platzreservie-

rung für die Abendvorstellungen am Sonntag, 13. Dezember, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg. Der »Gast ist König« ist eine Verwechslungsgeschichte in drei Akten aus der Feder von Sonja Buchholz. Ein Stück voller Tempo und Temperament, in dem ein kleines Dorfhôtel, seine Besitzer und Gäste die Hauptrollen spielen. Alte und neue Besitzer, falsche Hotelkritiker und heimliche Liebespaare sorgen für Irrungen und Wirrungen auf der Bühne und lancieren überraschende Wendungen in der Handlung. Zum Theaterabend gibt es eine Bewirtung am Tisch.

Blut geben, rettet Leben

Stockach (swb). Gelegenheit zum Blutspenden gibt es am Donnerstag, 10. Dezember, von 15 bis 19.30 Uhr im Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße 1 in Stockach.

Roratemesse wird gefeiert

Stockach (swb). Die katholische Frauengemeinschaft St. Oswald in Stockach organisiert am Mittwoch, 9. Dezember, um 8.30 Uhr eine Roratemesse in der Unterkirche von St. Oswald.

Mit »Ho-Ho« und Bart

Stockach (swb). Der Nikolaus legt einen weiten Weg zurück. Da ist es logisch, dass er auch in Stockach Station macht. Am Sonntag, 6. Dezember, seinem Ehrentag, kommt er ins Pallottiheim. Dort wird ab 15 Uhr gespielt und gesungen, gegen 16 Uhr kommt dann der Weihnachtsmann, und gegen 17 Uhr endet die Veranstaltung. Die Seelsorgeeinheit St. Oswald bittet um eine Anmeldung mit Angabe der Anzahl der Erwachsenen und dem Alter der Kinder bis Donnerstag, 3. Dezember, unter 07771/9 14 99 75 oder unter monika.bendel@kath-stockach.de.

Ökumenischer Advent

Stockach (swb). Ein ökumenischer Adventsgottesdienst wird am Freitag, 11. Dezember, in der St. Oswaldkirche in Stockach gefeiert. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Kirchenchor St. Oswald ist mit dabei, und anschließend steht ein gemütliches Beisammensein im Pallottiheim in der Pfarrstraße an.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** SÜDWEST **BVDA** **AD A**

Mehr als nur eine Station

Sozialstation St. Elisabeth in Stockach feiert ihren 40. Geburtstag



Wichtige Wegbegleiter der Sozialstation St. Elisabeth Stockach (von links): Pfarrer Michael Lienhard, Andreas Pfeifer von der Sozialstation Bodensee, der ehemalige Vorsitzende Karl Muffler, Wolfgang Jauch, Vorstandsvorsitzender Sozialstation Bodensee, die ehemaligen Vorsitzenden Monika Haffennegger und Oswald Stetter sowie Bürgermeister-Stellvertreter Thomas Warndorf. swb-Bild: Veranstalter

seine Amtszeit fiel der Bau der zentralen Sozialstation an der Richard-Wagner-Straße«, so der Presstext. Von 1993 bis 1999 war Monika Haffennegger für die Geschicke der Einrichtung zuständig. Eine große Herausforderung war dabei, als sie die Sozialstation nach dem Abzug der Hegne-Schwwestern 1992 wieder auf Kurs bringen musste. In ihre Amtszeit fielen die Einführung der Pflegeversicherung und die Vorbereitung zum Beitritt in die Verwaltungsge-

meinschaft der Sozialstationen Markdorf, Salem, Überlingen und Stockach zum 1. Januar 1999. »Ohne die Hauptamtlichkeit in der Verwaltungsgemeinschaft wäre der Vorsitz nicht möglich gewesen«, ergänzte Oswald Stetter, von 1999 bis 2015 ehrenamtlicher Vorsitzender bis zur Gründung der Sozialstation Bodensee: »Damit haben wir einen Grundstein für das erfolgreiche Fortbestehen unserer Sozialstation Stockach gelegt.« So werden nun gut 350

Patienten von etwa 80 Mitarbeitenden ambulant betreut. Daher gab es zum 40-jährigen Bestehen der Sozialstation St. Elisabeth viele Stationen während der Feierstunde: Für das Musikalische waren Dieter Schwab mit seinem Akkordeon und der Kinderchor St. Oswald unter Zeno Bianchini zuständig. In seinem geistlichen Auftakt dankte Pfarrer Lienhard allen Mitarbeitenden für die unermüdliche Arbeit »von Mensch zu Mensch«.

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Es erwarten Sie viele Spezialitäten, auch küchenfertig zubereitet

Alles Gute von der Pute	zart gereift	einfach lecker
Putenfilet geräuchert	Rumpsteaks	Schweinebraten vom Schweinehals
100 g € 1,29	100 g € 2,89	100 g € 0,99
herzhaft - deftig - hausgemacht	gerne auch paniert	das Beste zum Schluss
Bierwurst auch mit Käse	Schweineschnitzel aus der zarten Oberschale	Kabsleberwurst fein oder grob, im Gold-darm oder Naturdarm
100 g € 1,19	100 g € 0,99	100 g € 1,49
natürlich hausgemacht	aus unserer Wursttheke	hier können Sie Ihre Brötchen abschmieren
Wurstsalat täglich frisch zubereitet	Kalbslyoner, Paprikalyoner, Eierlyoner, Pilzlyoner	Wildschwein-, Apfeligriebenschmalz, Gänsefett, Hubertus-schmalz, Rindertalg
100 g € 1,19	100 g € 1,29	

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 12. Dezember!

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse ofengebacken dünn aufgeschnitten oder als Vesperschneiben 100 g	0,88	Schweinerücken ohne Fett und Sehnen, auch als Kasseler mild geräuchert 100 g	1,00
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, im Natur- oder Golddarm, auch als Grobe oder Portionswürstchen 100 g	1,00	Rinderhüfte zart gelagert, ideal zum Kurzbraten und Niedergaren 100 g	2,20
Schwartenmagen Hausmacher-Schwartenmagen in weißer oder roter Variante, auf jeden Fall herzhaft gewürzt 100 g	0,88	Hähnchenkeulen Gelenkschnitt, ohne Rückenknochen 100 g	0,55
Hinterschinken magerer Kochschinken aus dem besten Stück der Schweinekeule 100 g	1,45	Fleischkäsbrät das schmeckt an kalten Winterabenden / von 250 g – 2.500 g diverse Aluförmchen 100 g	0,69

Handwerkstradition
seit 1907

Von Kauflust und Kaufunlust

Stockach (sw). Gemischte Gefühle vermittelte Siegfried Endres, der Vorsitzende des Vereins Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG), im Rahmen der Mitgliederversammlung. Trotz guter Kauflaune beim Verbraucher, vollen Auftragsbüchern, einem positiven Umfeld und glänzender Konjunktur sieht er auch Stockach der allgemeinen Veränderung des Konsumentenverhaltens ausgesetzt: Kunden »zieht es in die Fläche«, in die großen Einkaufszentren mit flexiblen Öffnungszeiten und vielen Angeboten oder ins Internet. Für familiengeführte Facheinzelhandelsgeschäfte mit 150 bis 200 Quadratmetern Fläche, dem Gros der HHG-Mitglieder, sei der Markt somit nicht einfach. Doch HHG möchte diesen Herausforderungen mit verschiedenen Aktionen begegnen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, denn sie seien alle ehrenamtlich tätig, betonte Siegfried Endres.

Tischmesse mit viel Flair

Stockach (swb). Ein Termin zum Vormerken! Die Stadt Stockach organisiert am Sonntag, 17. April, eine Tischmesse in der Jahnhalle. Die siebte Veranstaltung dieser Art wird um 10.30 Uhr eröffnet.

Ungetrübte Freude

Stadtbücherei mit unfehlbarem Tipp

Stockach (swb). Dieses Buch hat er schon. Diesen Krimi findet sie langweilig. Die CD mag sie nicht. Und dieses Computerspiel gefällt ihm gar nicht. Ja, wer schenken will, hat's schwer. Bücher, CDs und Computerspiele sind zwar beliebte Weihnachtsgeschenke – doch die richtige (Aus-)Wahl ist oft eine Qual. Abhilfe verspricht die Stadtbücherei Stockach im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannweilerstraße 1. »Wenn Sie nicht wissen, was das Richtige ist, verschenken Sie doch gleich 24.000 Medien«, empfiehlt Leiterin Gabriele Gietz mit entwaffnender Logik. Durch einen Geschenkgutschein für die Bibliothek. Denn das ist ein echter All-

rounder. Der Wert des Gutscheins ist frei wählbar, und er umfasst Romane, Kinderbücher, Sachbücher, Musik-CDs, Computer- und Nintendospiele, DVDs, Zeitschriften und Gesellschaftsspiele. Doch auch Geräte wie E-Book-Reader, Tiptoi- und Ting-Stifte oder Energiemessgeräte sind ausleihbar. »Der Beschenkte kann sich für ein Jahr kostenlos in der Bücherei anmelden und das gesamte Medienangebot nutzen«, so Gabriele Gietz. Die Jahresgebühr liegt bei neun Euro pro Einzelperson oder 15 Euro für Familien. Der Gutschein berechtigt auch zum Bücherkauf bei Flohmärkten, zur Teilnahme an Vorlesestunden oder zur Verrechnung der Gebühren.

Floriansjünger treffen sich

Hohenfels (swb). Die Freiwillige Feuerwehr Hohenfels kommt am Montag, 7. Dezember, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Deutwang zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen.

Buch über die Fasnet

Stockach (sw). Die Herausgabe eines Buches über die Stockacher Fasnet ist ein Punkt der Sitzung des Hauptausschusses des Gemeinderats am Mittwoch, 2. Dezember, um 18 Uhr im Rathaus von Stockach.

Stockach (sw). Schreibblöcke mit einem Stockacher Fotomotiv auf dem Cover lagen zur Mitnahme aus. Die Stadt feilt an ihrem Image. Präsentiert sich selbstbewusst und selbstkritisch. Genau wie ihr Einzelhandel. Im Rahmen der Mitgliederversammlung seiner Interessenvertretung, des Vereins

Feiertag«, die Weihnachtsbeleuchtung oder die Einkaufsgutscheine – HHG macht einiges möglich. Ist es genug? Sollte es mehr sein? Wird zu viel getan? Darüber sollen die Mitglieder entscheiden, so Siegfried Endres, der ergänzte, dass es in diesem Jahr wegen der geringen Teilnahme der Geschäfte

spendet werden. Und: »Die Enten verschleifen sich ja auch.« Darum ist für 2016 eine Neuaufgabe geplant. Dann soll auch die Vision eines Weihnachtsmarktes, »der zu uns passt«, in Angriff genommen werden. Gescheitert ist dieses Vorhaben bisher laut HHG-Chef, weil sein Verein das

immer so einfach sei. Aber nach über 125 Jahren sei es Zeit für neue Wege bei HHG. Einer wurde bereits beschritten – durch den Unternehmerhock immer am ersten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr im »Seilerhaus-Cafe« an der Kirchhalde. Ein lockeres, zwangloses Treffen für Ideenaustausch, Brainstorming, Denkanstöße und Kreativitätsschübe. Im Januar wird er allerdings ausfallen, und im Februar muss wegen der Fasnet über eine Abhaltung nachgedacht werden. Zur Neuausrichtung von HHG soll neben dem bereits bestehenden Werbeausschuss auch ein Ausschuss für Handwerk und Gewerbe ins Leben gerufen werden. HHG packt's an. Investiert seine Ressourcen. Von den 40.763 Euro Einnahmen wurde alles bis auf 97 Euro in die Arbeit eingebracht, rechnete Kassierer Michael Fritz vor: »Wir sind kein Sparverein.« Bürgermeister Rainer Stolz ließ der Interessenvertretung einige Streicheleinheiten zukommen. Der Verein mache viel: »Was geleistet wird, ist nicht von schlechten Eltern.« Die geplante Mitgliederbefragung sieht der Stadtchef indes kritisch: Das sei ehrenwert. Doch der Verein sei gut beraten, wenn er seine Arbeit mit den vorhandenen Personen mache. HHG solle sich auf seine Qualitäten besinnen – und sie durchsetzen.

keine Weihnachtsaktion geben werde. Auch die Benefizaktion mit dem vorweihnachtlichen Verkauf von Gummienten unterschiedlichster Couleur macht 2015 trotz reißendem Absatz in den beiden Vorjahren eine Pause. Durch dieses Charity-Projekt konnten etwa 5.000 Euro pro Jahr an soziale Zwecke ge-

Ganze nicht allein stemmen könne und dafür nicht die finanziellen Mittel habe. Temperamentvolle Denkanstöße gab Anja Schmidt, die im letzten Jahr den zweiten Vorsitz von Wolfgang Kreutel übernommen hat. Sie habe viel verändern wollen. Doch sie habe auch gemerkt, dass das nicht



Im gemischten Doppel übergab Susanne Hirs-Hostenkamp (rechts) mit dem stellvertretenden Schülersprecher Tim Emmel die neue Tischtennisplatte im Pausenhof des Gymnasiums. swb-Bild: wh

Neuer Schwung im Pausenhof

Förderverein spendet zweite Tischtennisplatte

Stockach (wh). Der Förderverein des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« hat die zweite massive Beton-Tischtennisplatte für den großen Pausenhof der Schule angeschafft und so den Wunsch vieler Schüler erfüllt. Besonders die Jüngeren können an den beiden Platten ihrem Bewegungsdrang nachgehen und sich in den Pausen oder in ihrer Freizeit mit Schläger und Ball austoben. »Die Schüler dürfen eigentlich zu jeder Zeit, wenn sie keinen Unterricht haben, Tischtennis spielen. Die Zeiten sind nicht reglementiert«, betont die stellvertretende Schulleiterin Ina Ratzke. »Nein, eine Lärmbelästigung für die anderen Schüler in den Klassen ist damit

nicht verbunden.« Mit den 2.000 Euro hat sich der Förderverein des »Nellenburg-Gymnasiums« ganz schön ins Zeug gelegt. »Wir engagieren uns ja in vielen Bereichen am Gymnasium. Immer wieder unterstützen oder begründen wir neue Projekte und geben, wie jetzt für die Tischtennisplatte, recht viel Geld aus«. Die Vereinsvorsitzende Susanne Hirs-Hostenkamp strahlt mit ihrer Stellvertreterin Marion Gaschler, die am Gymnasium Sport und Mathematik unterrichtet, um die Wette. Gemeinsam mit Kas-

senwartin Heidrun Schneider haben sie mit der Elternbeiratsvorsitzenden Rike Zettl sowie dem Schülersprecher Alexander Lodemann und seinem Stellvertreter Tim Emmel die Tischtennisplatte eingeweiht. »Mit unseren 460 Mitgliedern und den immer wieder großzügigen Spenden von Eltern ist unser Engagement erst möglich. Ja, unser Mindestmitgliedsbeitrag beträgt nur acht Euro im Jahr und wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Erst recht über aktive Mitglieder«, warben die Aktiven um neue Mitstreiter.



► JAZZIG

»docs connection« ist beim »Jazz-Frühschoppen« am Sonntag, 6. Dezember, ab 11 Uhr im »Zollhaus« in Ludwigs-hafen zu hören. Infos und Karten unter der Rufnummer 0173/8044780 oder jazz@bodman-ludwigs-hafen.de.



► NEUBEGINN

Das neue Jahr wird harmonisch eingeläutet und eingeleitet mit dem Neujahrskonzert am Freitag, 1. Januar, in der Jahnhalle in Stockach. Ab 16 Uhr gastieren die Junge Philharmonie der Ukraine mit Dirigent Volodymyr Syvokship und der Sopranistin Anastasia Kornutyak am Bodensee. Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« unter der Telefonnummer 07771/ 802300 oder tou-rist-info@stockach.de.

Weihnachtliche Weisen

Stockach (swb). So klingt das »Nellenburg-Gymnasium«. Festlich, fröhlich, freundlich. Am Dienstag, 15. Dezember, werden ab 19.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Oswald in Stockach Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam singen und musizieren. Zu Gehör gebracht wird der 42. Psalm von Felix Mendelssohn-Bartholdy »Wie der Hirsch schreit«. An der Orgel spielt Viktor Schmid eine Sonate des gleichen Komponisten. Außerdem bringen Unterstufenchor und -orchester weihnachtliche Stücke zur Aufführung. Die Gesamtleitung des Konzerts liegt in den Händen von Stefan Gräsele und Martina Hartmann.

Überfall auf Spielothek

Stockach (swb). Einen dreistelligen Bargeldbetrag erbeutete ein unbekannter Mann aus der geöffneten Kasse bei einem Überfall auf eine Spielothek in der Bahnhofstraße in Stockach. Unter Vorhalten einer Schuss-waffe hatte der Täter am Sonntag, 29. November, gegen 20.15 Uhr von dem Mitarbeiter die Herausgabe der Einnahmen verlangt. Nach dem Verbrechen floh er zu Fuß über Bahnhof- und Goethestraße in Richtung Lindenstraße.



36 Teilnehmer erlebten beim internationalen Viet Võ Dao-Lehrgang in Heudorf harte Trainingseinheiten und viel Spaß.

Unter Schweiß lächeln

Viet Võ Dao: Vietnam in Eigeltingen / 36 zufriedene Teilnehmer

Eigeltingen (swb). Der vietnamesischen Kampfkunst Viet Võ Dao wird eine über 4.000 Jahre alte Tradition zugeschrieben. So alt ist die Schule für diese Sportart in Eigeltingen natürlich nicht, dennoch erfreuen sich der Kung-Fu Club Eigeltingen e. V. und Viet Võ Dao mit seinen unterschiedlichen Stilrichtungen hier großer Beliebtheit. Der Verein zählt 47 Mitglieder, und jedes Jahr findet in der Hochbuchhalle in Heudorf ein internationaler Lehrgang statt. So auch dieses Jahr. 23 Athletinnen und Athleten aus Frankreich und 13 Sportlerinnen und Sportler aus der Region nahmen daran teil. Dass Viet Võ Dao keine Altersgrenzen kennt, ließ die Teilnehmerliste erkennen. Der älteste Teilnehmer war 64, der jüngste sieben Jahre alt. Gekämpft wurde mit allen Gliedmaßen, mit Stö-



Trotz Liegestützen und harter Trainingseinheiten waren Scherze und lachende Mienen unter den 36 Teilnehmern beim internationalen Viet Võ Dao-Lehrgang an der Tagesordnung.

cken, Schwertern, Hellebarden und mit Fächern. Der Fokus lag auf gemeinsamem Training, Technikaustausch und Verfei-

nern oder Erlernen neuer Techniken, besonders neuen »Quyens«, also Schattenkämpfen, Bewegungs- und Technik-

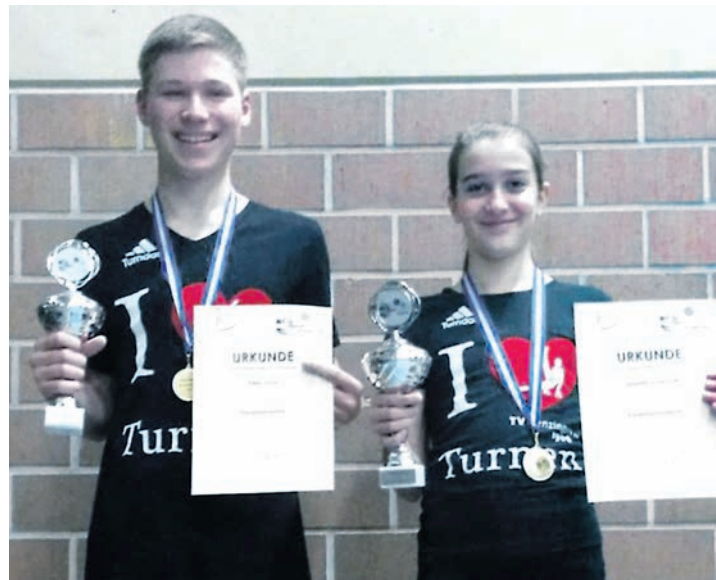
ablaufen. Dabei stand den Trainierenden der Spaß an der Sache in die Gesichter geschrieben. Trotz Liegestützen und harter Trainingseinheiten waren Scherze und lachende Mienen an der Tagesordnung. **Wer Lust hat, ist von den Vereinsmitgliedern eingeladen, an einem Schnuppertraining teilzunehmen: Kung-Fu für Kinder ab sechs Jahren - montags von 18.30 bis 20 Uhr in der Tudoburghalle Honstetten, Kung-Fu für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren - montags von 20 bis 21.30 Uhr in der Tudoburghalle Honstetten und freitags von 20 bis 21.30 Uhr in der Hochbuchhalle Heudorf, QiGong, also vietnamesisches Thai-Chi, - dienstags von 20.15 bis 21.45 Uhr im neuen Kindergarten in Eigeltingen. Mehr Informationen unter www.vvd-eigeltingen.de.**

Mit viel Engagement

Jugend des TV Nenzingen ist aktiv

Orsingen-Nenzingen (swb). Manche Vereine klagen über ihren Nachwuchs und sein fehlendes Engagement. Nicht so der TV Nenzingen. Schriftführerin Simone Stickel freut sich über den Einsatz ihrer jungen Vereinskollegen, die sich in die Gemeinschaft einbringen. Bei den alle zwei Jahren ausgetragenen Vereinsmeisterschaften der Jugend gewannen Jasmin Schmidt und Felix Joos, wobei 69 Turner an den Start gingen. Beim Zwergerwettkampf waren es 40 junge Sportler. »Organisiert wurde der Veranstaltung von der Jugendabteilung des TV Nenzingen bestehend aus Sandra Bold, Christian Gaupp, Deborah Auer, Judith Bold, Ju-

lian Bernhard, Simon Ebner, Luisa Grimm, Jasmin Schmidt, Liane Höre und Tobias Gaupp«, heißt es im Presstext. Jugendleiterin Sandra Bold und der stellvertretende Jugendleiter Christian Gaupp waren glücklich über die reibungslose Organisation und den gekonnten Ablauf. Auch die Eltern zeigten großes Interesse an der Veranstaltung, bei der auch für kulinarische Aspekte gesorgt wurde. Die nächsten Vereinsmeisterschaften stehen im Frühjahr 2017 wieder ins Haus und dienen dann zur Vorbereitung auf das Gaukinderturnfest. **Mehr Informationen unter www.tv-nenzingen.de.**



Vereinsmeister des TV Nenzingen - Felix Joos und Jasmin Schmidt
swb-Bild: Verein

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
05./06.12.2015:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

LANDFRAUEN-ORTSVEREIN
Zum Adventskaffe lädt der Landfrauen-Ortsverein Eigeltingen-Engen am 8.12., ab 14 Uhr in »Klopfers Dünnelestube« ein.

HONSTETTEN

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Einen Seniorennachmittag veranstaltet die kath. Frauengemeinschaft am Sa., 12.12., ab 13.30 Uhr in der Tudoburghalle in Honstetten.

NENZINGEN

KIRCHENCHOR
Ein Seniorennachmittag mit dem Kirchenchor findet am So., 6.12., im Josefsheim statt.

MUSIKVEREIN
Zu seinem Konzert lädt der Musikverein Nenzingen am Sa., 12.12., in die Rebberghalle ein.

TURNVEREIN
Seine Nikolausfeier hat der Turnverein Nenzingen am So., 6.12.

ORSINGEN

FÖRDERVEREIN DES MUSIKVEREINS
Einen Christbaumverkauf führt der Förderverein des Musikver-

eins Orsingen am Sa., 12.12., an der Rebberghalle/Torkelplatz durch.

SPORTVEREIN
Zur Weihnachtsfeier trifft sich der Sportverein Orsingen-Nenzingen am Sa., 12.12., im Gasthof Ritter.

STOCKACH

KLEINTIERZUCHTVEREIN
Seine Lokalschau verbunden mit der 45. Kreisjugendschau des KV Konstanz veranstaltet der Kleintierzuchtverein C185 Stockach am Sa., 5.12., ab 14 Uhr und am So., 6.12., von 10-17 Uhr in der Lichtberghalle in Winterspüren. Es werden ca. 200 Kaninchen verschiedener Rassen und Farbschläge ausgestellt. An beiden Tagen gibt es eine Tombola und Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen werden angeboten. Auch eine Kutschfahrt ist möglich.

ZIZENHAUSEN

TV JAHN
Zur Turn- und Gymnastikschau lädt der TV Jahn am Sa., 12.12., um 17.30 Uhr in die Heidenfelshalle ein (Einlass 16.30 Uhr). Neben Turnen, Akrobatik, Show und Tanz gibt es auch Wettkampf. Für das leibliche Wohl und eine Tombola ist ebenfalls gesorgt.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.12.2015:
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Niederhofer), 9.30 Uhr Kindergottesdienst (KiGo-Team).
»Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Niederhofer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.12.2015:
»Gottesdienste der Seelsorge-

einheit Krebsbachtal-Hegau«:
»Eigeltingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Heudorf«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Honstetten«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Orsingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Rorgenwies«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

Große Herbst-Aktion "Maple Leaf" Silber
0,30€/Stück unter Tagespreis (Tel. Vorbestellung notwendig)

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)

Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

»Durch Länder und Zeiten«

Radolfzell (swb). Im diesjähri-gen traditionellen Weihnachtskonzert des Friedrich-Hecker-Gymnasiums Radolfzell laden die Chöre und Orchester auf eine weihnachtliche Reise durch vergangene und heutige Zeiten sowie verschiedene Länder ein. Neben den aus den letzten Jahren schon bekannten Akteuren Orchester, Unterstufen- und Schüler-Eltern-Lehrer-Chor werden in diesem Jahr erstmals auch ein Schülerinnenchor sowie Unterstufenensembles zu hören sein. Die Reise durch die Zeit beginnt beim Gregorianischen Choral und Renaissance-Musik, verläuft über barocke und romantische Klangwelten hin zu modernen Vertonungen wie Gospel oder traditionellen Liedern in zeitgenössischen Arrangements. Geographisch geht die Reise quer durch Europa. Sie führt vom äußersten Norden in Skandinavien mit Orchesterwerken von Edvard Grieg und Jean Sibelius (Orchesterleitung: Anne Heydt) über englische Lieder, vorgetragen von Schülerinnenchor und Schüler-Eltern-Lehrer-Chor (Leitung: Katharina Pfütz) weiter zu deutschsprachigen Liedern und Orchestermusik. Außerdem finden sich italienische und spanische Lieder von Unterstufenchor (Leitung: Anne Heydt) und Unterstufen-Ensembles (Leitung: Magdalena Switajski). Das Konzert findet am 17. Dezember im Münster Radolfzell statt, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Vorverkauf der Karten beginnt am 7. Dezember in der »Buchhandlung am Obertor« und im Sekretariat des Gymnasiums, ab dem 10. Dezember auch jeweils in der ersten großen Pause in der Aula des FHG.

»Rotary Club« hilft Flüchtlingen

Radolfzell (swb). Mit einem Blick auf Weihnachten startet der »Rotary Club Radolfzell-Hegau« jetzt eine Aktion, deren gesamter Erlös Flüchtlingskindern im Landkreis Konstanz zu Gute kommen wird: Vier fantasievolle Grußkartenmotive des bekannten Malers und Dichters Bruno Eppe stehen zum Verkauf und sollen helfen, wichtige Projekte für die Flüchtlingskinder vor Ort zu unterstützen. Eppe ist Autor zahlreicher Bücher in hochdeutscher und alemannischer Sprache. Der vielseitige Künstler, vor allem auch bekannt durch seine naive Malerei, malt und schreibt in Wangen auf der Hori. Bestellt werden können die Karten direkt bei der Druckerei »Zabel« in Radolfzell. Es besteht die Möglichkeit, auf der Karte oder dem Einlegeblatt einen individuellen Eindruck vorzunehmen, die Umschläge zu personalisieren und den Postversand durchzuführen. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des RC Radolfzell-Hegau unter www.radolfzell-hegau.ro-web1930.de.



Start des Stofftaschenprojektes: Marcus Kreickmann vom BSZ Radolfzell (links), Christian Dreier (Filialleitung Buch »Greuter« in Radolfzell) und Stefanie Roll (stellvertretende Filialleitung) freuen sich auf Spenden.

Stofftaschen für den guten Zweck

Radolfzell (swb). Das Berufsschulzentrum Radolfzell und Buch »Greuter« in Radolfzell starten ab sofort ein Stofftaschenprojekt: Ausrangierte, aber wiederverwendbare Stoffe (Leintücher, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge, Sofakissenbezügen) können bis zum 10. Dezember bei der Buchhandlung abgegeben werden. Schülerinnen und Schüler aus den Textilklassen verarbeiten diese dann im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes kreativ zu Stofftaschen. Ab Februar beginnt der Verkauf bei Buch »Greuter«. »Damit ist der Umwelt gedient, und außerdem wird der Erlös des Projektes an den Verein Pont-Ouagazell gespendet, einer Partnerschaft mit einer Behindertenschule und sozialen Einrichtungen in Ouagadougou in Burkina Faso, einem der

ärmsten Länder auf unserem Erdball«, so Christian Dreier von der Buchhandlungsfiliale und Marcus Kreickmann, der das Projekt für die Schule vertritt. Seitens der Schule wird so auch Kontakt zu lokalen Betrieben geschaffen, Schüler und Unternehmen übernehmen soziale Verantwortung. Die Idee stammt von Isabell Simon, Fachlehrerin für den Praxisunterricht im textilen Fachbereich am Berufsschulzentrum. »Da wird unser ganzes Können gefordert«, meint sie, denn es wird nicht einfach sein, aus unterschiedlichsten Stoffarten ganz individuelle Taschen herzustellen. Einzelstücke konnten als Muster bereits in der Buchhandlung oder am Weihnachtsbasar am vergangenen Samstag (Das WOCHENBLATT berichtete) bestaunt werden.

Herbstzauber

Tolles Konzert beim MV Güttingen

Güttingen (swb). Am Samstag lud der Musikverein Güttingen in die herbstlich dekorierte Buchenseehalle ein zu einem Konzert der ganz besonderen Art. »Herbstzauber – ein Familienkonzert. Für Jung und Alt, Groß und Klein« lautete in diesem Jahr das Motto. Thomas Will, erster Vorstand des MV, begrüßte die Gäste und wünschte allen viel Spaß bei einem zauberhaften Programm. Der »Nußknacker« von Peter Illjitsch Tschaikowsky war das Eröffnungsstück des Musikvereins. Gekonnt wurden drei Sätze daraus gespielt, gefolgt von der rhythmisch lebendigen Ouvertüre »Der Kalif von Bagdad«, eines der bekanntesten Werke von Francois-Adrien Boieldieu. Dirigent Michael Maisch führte durchs Programm und gab nun bekannt, wer sich hinter dem angekündigten Projektchor verbirgt. »Der Projektchor, das seid ihr...«, so Maisch und schon wurde das Publikum bei den nächsten Volksliedern, »Abend wird es wieder«, »s' letzte Blattl« sowie »Bunt sind schon die Wälder« mit eingebunden. Nun stand ein weiteres Highlight auf dem Programm. Oberturnwart Konrad Wigg-

hauser studierte mit seinen Turnerinnen und Turnern des TV Güttingen eine tolle Turnshow zu der Filmmusik des Märchens »Drei Nüsse für Aschenbrödel« auf Schwebebalken und Reck ein. Mit vollem Elan sangen die Zwei- bis Zehnjährigen, begleitet vom Musikverein, die Stütcke »Der Herbst ist da«, »Ihr Blätter wollt ihr tanzen« und zusammen mit Dirigent Michael Maisch »Hu Ha Halloween«. Nach einer kurzen Pause waren nun die Turnerinnen und Turner zu Leroy Andersons Stück »Horse and Buggy« beim Bodenturnen und zu »Mystic Visions« von Ed Huckleby mit einer akrobatischen Nummer an der Reihe. Dazwischen konnte der Musikverein mit der Filmmusik »The Nightmare before Christmas« von Danny Elfman punkten. Nun stand auch schon der letzte Programmpunkt an. Myriam Kraft, Sängerin der HTWG Big Band Konstanz, brachte die Halle bei den beiden von Roger Holmes arrangierten Stücken »Feeling good« und »Skyfall« zum Beben. Mehr Informationen gibt es unter www.musikverein-guettingen.de.

Bausteine für ein besseres Leben

»Helfen – was sonst« wird zehn Jahre alt

Stockach (sw). 2016 wird ihr Jahr. Denn dann feiern die Mitglieder und der Vorsitzende Dr. Jürgen Brecht das zehnjährige Jubiläum von »Helfen – was sonst«. Für den Stockacher Verein ist sein Name Programm. Er hilft. Was sonst? Das wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung im Gemeinschaftsraum des örtlichen Krankenhauses einmal mehr deutlich. Seit seinem Bestehen hat der kleine Verein mit seinen 30 Mitgliedern und zwei Fördermitgliedern 67.284 Euro für sein Schulprojekt in Rimkieta nahe von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, gesammelt. Im auslaufenden Jahr waren 5.732 Euro an Spenden zusammen gekommen, rechnete Kassiererin Marianne Bambusch vor. Geld, das ankommt. Aus den ursprünglich geplanten sechs Klassen der Schule sind inzwischen 14 Räume geworden, die unter der Überschrift »Zukunft schenken durch Schulbildung« von Stockach aus gefördert wurden. 850 Kinder besuchen den Unterricht, 68 haben 2015 erfolgreich die Primarschule abgeschlossen, und im nächsten Jahr werden die ersten Schüler die Sekundarstufe beenden. »Wichtig ist, dass die Schule am Ende ohne unsere Unterstützung weiter bestehen kann und wir nur Hilfe zur



Der Verein »Helfen – was sonst« feiert 2016 sein zehnjähriges Bestehen. Mit dabei (von links) Tanja Petzold, Birigt Beutner, Armin Zumkeller, Dr. Jürgen Brecht und Marianne Bambusch.

swb-Bild: Verein

Selbsthilfe leisten«, erklärte Jürgen Brecht. Nur wenn Entwicklungshilfeprojekte vor Ort gewünscht seien und die Bevölkerung sich aktiv mit einbringe, könnten solche Aktionen nachhaltig erfolgreich sein. Das möchte »Helfen – was sonst« erreichen. So werden die Bausteine für die Schule in Eigenarbeit mit Zement hergestellt, und Eltern und Kinder arbeiten unter fachlicher Aufsicht an der Erstellung der Gebäude mit. So kann der Verein auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Ein erster Testlauf für den Ablauf des Jubiläums war laut Jürgen Brecht der »Tag für Afri-

ka«, bei dem drei Stockacher Fördervereine einen kunterbunten Nachmittag mit Trommeln, Musik, Essen, Unterhaltung, Tanz und Spaß im Pallottenheim auf die Beine stellten. Diese Veranstaltung könnte eine Anregung sein. Doch wie die Zehn-Jahr-Feier konkret aussehen wird, steht noch nicht endgültig fest. Doch Vereins-Vize Armin Zumkeller regte an, dass bis zum nächsten Jahr jedes Mitglied ein neues Mitglied anwerben soll. So könnte sich die Schlagkraft von »Helfen – was sonst« verdoppeln. Denn der Verein möchte helfen. Was auch sonst?

Liebevoll mit Stil

Urig - der »Christkindlemarkt« in Heudorf

Eigeltingen-Heudorf (sw). Dieser Schneemann hat ein sonniges Lächeln, das jeden dahin schmelzen lässt. Und zwar bei jedem Wetter. Zusammen mit seinem guten alten Kumpel, dem Weihnachtsmann, begrüßt er strahlend die Besucher des 20. »Christkindlemarkts« in Eigeltingen-Heudorf. Die machen es ihm nach – und lächeln ebenfalls über's ganze Gesicht, obwohl es am Nachmittag des ersten Advents, des traditionellen Veranstaltungstags dieses etwas anderen Weihnachtsmarktes, leicht nieselt. Doch das macht keinem etwas aus. Wer nicht recht wetterfest gekleidet ist, der geht nach drinnen – zur Bücherstube, zur Märchenstunde, zu den Veranstaltungen im Rathaus. Schaut sich die liebevoll gestalteten Egli-Figuren in der Kirche an, die die Geschichte von Moses anschaulich erzählen. Oder bewundert die Gestecke im überdachten Raum. Wen das Wetter nicht schreckt, der findet openair genügend Beschäftigung für Augen, Ohren, Gaumen und Mund. Kulinarische Genüsse jeder Art locken auch verwöhnte Feinschmecker an, der ewige Evergreen, der Glühwein, mundet bei kälteren Temperaturen umso besser, überall erklingt Musik, und an den Ständen wird Selbst gemachtes, selbst Hergestelltes, selbst Fabriziertes angeboten.



Immer wieder ein Genuss: Der »Christkindlemarkt« in Heudorf ist ein Publikumsmagnet.

swb-Bild: sw

Nichts von der Stange. Alles in Handarbeit gebastelt. Gestecke, Weihnachtsdekor, Nikoläuse. Süßes oder einfach originelle Geschenkideen. Nicht für Reichtum, Ruhm und Ehre macht sich der Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf alljährlich die große Mühe mit seinem »Christkindlemarkt«, sondern um Projekte in dem Eigeltinger Ortsteil anzustoßen. Zunächst sollte eine Sporthalle mit Hilfe des Geldes errichtet werden. Doch die steht längst, und noch immer wird an der liebevollen Gewohnheit des Marktes festgehalten – zum Besten des Ortes.

Rund um Kirche und Rathaus in der Ortsmitte findet sich der Besucher in einer eigenen, weihnachtlich schönen Welt wieder, die durch die liebe- und stillvollen Hütten eine besondere adventliche Note erhält. Eine Note, die es auch im nächsten Jahr zum 21. »Christkindlemarkt« wieder geben wird. Dann aber mit leichten Änderungen. Ein Grund, warum der Schneemann am Eingang sein sonnigstes Lächeln aufsetzt.

Mehr Fotos dazu stehen unter [bilder.wochenblatt.net](http://www.bilder.wochenblatt.net)

Junkers Vorfahren

Neue Geschichte von Eike Schößler

Rielasingen-Worblingen (of). Einen spannenden Geschichtsabend konnte eine höchst interessierte Zuhörerschaft letzten Donnerstag auf dem Rosenegg erleben. Dank des Engagements des Narrenvereins Burg Rosenegg, der Schößler im Zuge seiner Recherchen kennenlernte, wurde dort sein Buch »Rosenegg - Eine Spurensuche« deziert vorgestellt. Schößler selbst hat die Geschichte auf der Suche nach seinen Ahnen begonnen und konnte dank moderner Möglichkeiten viel tiefer vordringen als Heimatforscherin Gertrud Streit. Seine These, dass der erste Rosenegger Heinrich im 13. Jahrhundert vom Hohentwiel in die Nachbarschaft wechselte, sorgte auch für Diskussionen unter den anwesenden Burgenfor-

schern, die sein Buch als wichtige Fleissarbeit werten. Interessant für Schößler war die Dokumentation der illegitimen Nachfahren, als diejenigen, die ausserehelich gezeugt wurden. Der »Junker Hans«, so Schößlers Erkenntnis, sei einst mit der bayerischen Truppe in die Konzilstadt Konstanz eingezogen, aber keiner der Herrscher auf dem Rosenegg sei je als Krieger in Erscheinung getreten. Im 16. Jahrhundert verschwindet das Geschlecht aus der Geschichtsschreibung, vermutlich aus Verarmung. »Ihre Erkenntnisse decken sich mit unseren Einschätzungen«, so der Rattlinger Zunftmeister Roland Schoch: »Die Rosenegger hatten stets eine große Klappe, aber wenn es ernst wurde, hielten sie sich raus.«



Die Ten-Brink-Gemeinschaftsschüler im Gruppenbild. swb-Bild: rz

Fragen an den Chef Gemeinschaftsschüler im Rathaus

Rielasingen-Worblingen (swb). Die ersten drei Schulklassen der neuen Gemeinschaftsschule in Rielasingen-Worblingen besuchten kürzlich nacheinander das Rathaus und wurden von Bürgermeister Ralf Baumert im Sitzungssaal empfangen. Nach einer kurzen Begrüßung wurde den Fünftklässlern der aktuelle Imagefilm der Gemeinde gezeigt. Sie hatten zu einigen Themen des Films kleine Prä-

sentationen vorbereitet, in welchen sie dem Bürgermeister in Gruppen die Vorzüge von Rielasingen-Worblingen zeigten. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen an den Bürgermeister stellen. Dabei interessierten nicht nur berufliche Themen, private Informationen waren sehr gefragt. Für die Fünftklässler war der Besuch aufregend und lehrreich zugleich.



Das Bundespolizei Orchester München verspricht als Profi-Kapelle viele musikalische Highlights zum Neujahrskonzert für die Bürgerstiftung in der Talwiesenhalle am 9. Januar. swb-Bild: pr

Musik fürs neue Jahr 3. Konzert für die Bürgerstiftung

Rielasingen-Worblingen (swb). Mit dem 3. Neujahrskonzert präsentiert PRO|RIWO ein weiteres Benefizkonzert zugunsten der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Am Samstag, 9. Januar, gastiert das internationale bekannte Bundespolizei Orchester München in der Talwiesenhalle in Rielasingen-Worblingen. Eintrittskarten für das 3. Neujahrskonzert in der Talwiesenhalle gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse. Der Kartenvorverkauf hat be-

reits begonnen bei Zeitschriften Lotto Blender, Gärtnerei Haug und Schreibwaren Scheffler. Die Bewirtung übernimmt diesmal der Fanfarenzug Rielasingen-Arlen. Der Reinerlös des Benefizkonzertes fließt ausschließlich in das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals finanzierte die Bürgerstiftung bereits 4 soziale Projekte in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen mit insgesamt 14.000 Euro.

Adventsleuchten in Worblingen

Worblingen (swb). Bei Jung und Alt ist der Worblinger Weihnachtsmarkt mit Verkaufsständen, Flohmarkt, Trink- und Essmöglichkeiten seit Jahren beliebt, der vom Narrenverein Schafingen veranstaltet wird. Der Nikolaus wird auch kommen, wissen die Veranstalter. Der Musikverein Worblingen sorgt für die musikalische Umrahmung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Würste, Raclette-Käse, Glühwein und vieles mehr warten auf die Besucher. Die Narrenzunft Schafingen lädt seit einigen Jahren zu diesem geselligen Ereignis ein, das unter anderem durch eine Börse für Christbaumschmuck gekrönt wird. Der Worblinger Advent leuchtet am Samstag, 5. Dezember, beim Narrenschopf in der Liebenfelsstraße ab 17 Uhr.

Adventsfenster 2015 in Arlen

Rielasingen-Arlen (swb). Zum 19. Mal ist es gelungen, dass die Adventsfenster in Arlen geöffnet werden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diesen Adventsweg in Arlen fast jeden Abend um 17.30 Uhr zu gehen, die Fenster zu suchen und Menschen zu treffen: Mittwoch, 2. Dezember: Hebelschule Arlen Arlener Straße 39, Donnerstag, 3. Dezember: Fam. Krawczack/Bingger-Singh/ Fürst-Hensel/ Arlener Straße 22, Freitag, 4. Dezember: Fam.Gider/Rohr/Mayer Schrotzburgstraße 3, Samstag, 5. Dezember: Jahreskonzert Musikverein Rielasingen-Arlen, Talwiesenhalle, Sonntag, 6. Dezember: Adventskonzert (Instru. u. Gesangverein Rosenegg, Kinderchor)/ St. Bartholomäus 17 Uhr, Montag, 7. Dezember: U. u. H. Kalopek Gemsweg 2, Dienstag, 8. Dezember: M. u E. Graf, Lindenstraße 21a, Mittwoch, 9. Dezember S. u. M. Riemer Arlener Straße 62, Donnerstag, 10. Dezember, Weihnachtsmarkt Rielasingen.

Patrozinium von St. Nikolaus

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Wochenende feiert die Pfarrgemeinde Worblingen das Fest ihres Kirchenpatrons St. Nikolaus. Am Samstag, 5. Dezember, ist um 17 Uhr in der Pfarrkirche die Nikolausfeier für die Kinder. Am Sonntag, 6. Dezember, wird um 10 Uhr in der Pfarrkirche der Festgottesdienst gefeiert. Er wird mitgestaltet vom Kirchenchor mit der »Missa brevis« für Chor und Orchester. Im Anschluss wird zum Platzkonzert des Musikvereins Worblingen Glühwein und Tee ausgeschenkt. Ab 12 Uhr gibt es im Pfarrheim Mittagessen. Daran anschließend werden Kaffee und Kuchen angeboten. Den festlichen Abschluss bildet um 18 Uhr ein Orgelkonzert mit Andreas Jetter.

Markt und Treffpunkt

Rielasinger Weihnacht wieder auf der Hauptstraße

Rielasingen-Worblingen (of). Letztes Jahr mussten die Menschen in Rielasingen-Worblingen auf ihren großen Weihnachtsmarkt verzichten, dieses Jahr gibt es ihn wieder, den Weihnachtsmarkt auf der Hauptstraße, veranstaltet vom Handels- und Gewerbeverein, unter dem neuen Vorsitzenden Michael Pätzholz. Und nun ist ja auch der neue Kreisel an der Sparkasse vollendet, der dem Marktgelände einen neuen Rahmen gibt. Am Donnerstag, 10. Dezember, von 15 bis 21 Uhr, ist wieder Weihnachtsmarktzeit im Ortskern von Rielasingen.

»Wir hatten die Aussteller frühzeitig über den Ausfall des großen Weihnachtsmarkts informiert«, sagte Richard Maisch, bei dem die Fäden des Organisationsteams im Vorfeld zusammenlaufen. »Wie gut der Markt im 19. Jahr seines Bestehens ist, hat sich daran gezeigt, dass die Zahl der Anmeldungen genauso hoch ist, wie vor der Pause.« Oliver Aliche als Marktmeister des Handels- und Gewerbeverein ergänzt, dass es wieder über 70 Stände sein werden, die hier am 10. Dezember den Besuchern präsentiert werden. Wie in den Vorjahren werden es zum größ-



Das Weihnachtsmarkt-Team mit Simone Schröter, Christine Neu, Andreas Gnädinger, Richard Maisch, Michael Pätzholz, Oliver Aliche, Heiko Regitz und Eva Scheu freut sich schon richtig auf die vorweihnachtliche Stimmung am 10. Dezember. swb-Bild: of

ten Teil Anbieter und Initiativen aus der Gemeinde und der näheren Region sein, die dem Markt sein so einmaliges Ambiente geben. Erneut ist die Jugendmusikschule westlicher Hegau starker Partner, die mit vielen Ensembles bereits die Eröffnung begleitet und den Nachmittag über den Vorplatz der Kirche zur festlichen Bühne macht. Erstmals werde die Sparkasse ein Gewinnspiel veranstalten, bei dem es Geschenkschecks von ProRieWo für für Gemeinde zu gewinnen gibt, informierte Richard Maisch. Dank des Engagements der Kolpings-

familie wird auch wieder der Nikolaus seine Runden über das Marktgelände drehen. Neu ist in diesem Jahr ein Bücherflohmarkt in der Unterkirche, bei dem der Flüchtlings-Helferkreis aktiv wird, der damit wichtige Projekte finanzieren möchte, informierte Simone Schröter vom Pfarrgemeinderat. Der Kolpingsjugend sei es zudem gelungen den »Saftladen« von »b.free« für diesen Tag zu organisieren. Mehr zum Weihnachtsmarkt Rielasingen gibt es mit dem genauen Programm in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTS.

Das »Schweigen der Kühe« Originelles Festkonzert in Ramsen mit Stabwechsel

Ramsen (hz). Da wurde Musik gemacht, da wurden Sketche gespielt und es ging um »Das Schweigen der Kühe«. Die Rede ist vom diesjährigen »Musikchränzli« des Musikvereins Ramsen. Mit einem Konzert, einem Theater und einer Weinbar bot der Musikverein seinen Gästen am Samstag in der Aula ein gut vierstündiges, geballtes Feuerwerk an Unterhaltung. Die Konzertperformance stand unter dem Motto: »Uf und devo« (Auf und davon). Angelehnt an die gleichnamige Fernsehserie im Schweizer Fernsehen, ging es im Wesentlichen darum, ausgewanderte Landsleute, zumindest musikalisch in ihrer neuen Wahlheimat zu besuchen. Den musikalischen Teil eröffneten die Jungmusikanten der Spielgemeinschaft Ramsen/Gailingen unter der Leitung von Ralf Schrul. Mit einem nichtalltäglichen und gelungenen Musikexperiment zeigten die Jungmusiker wie man sich nach: »einer bestandenen Fahrprüfung« auf und davon macht. Der Musikverein eröffnete seine Performance mit dem »Marsch aus Petersburg«. In ihrem Sketch bemerkten die beiden Musiker vom Trompetenregister, dass sie nicht in Petersburg, sondern in Tschechien landeten. Demzufolge gab es die böhmische »Smutek-Polka«, »Uf und devo« gings nach Österreich. Zuvor gab es jedoch mit dem Strauss Walzer: »An

der schönen blauen Donau« einen musikalischen Leckerbissen. Der nächste Trip führte nach Argentinien und Südafrika. Schottland mit den »Highland Games« wurde von »Son-niges Spanien«, »Italo, Pop Classics« und das »Heimweh« zurück in die Schweiz, war der zweite Teil des Konzerts. Die Zugabe hieß: »Merci, Gracie und Dankeschön«. Mit diesem Musikstück bedankte sich der Musikverein auch bei seinem Dirigenten Günther Zimmermann. Auf eigenen Wunsch gibt er den Taktstock weiter. Präsident Michael Truniger würdigte Zimmermanns Arbeit und ließ die letzten sieben Jahre Revue passieren. Im dritten Unterhaltungsteil ging es mit einem Einakter Lustspiel auf den Bauernhof von Ruedi und Vroni Söckli (Gerhard Hug, Daniela Neid-

hart). Tochter Emma (Barbara Ruh) erwartete ein Kind vom Tierarzt Schneider (Pirmin Sätteli). Der »CashFlow« des Hofes war am Boden. So kam dem Steuerverwalter Meierhans (Werner Weber), der Sozialpädagogin Logisch (Jasmine Schär) und der Aktivierungstherapeutin Steppacher (Sarah Graf) die glorreiche Idee den Bauernhof in eine Wohlfühl-oase für gestresste Stadtmenschen umzuwandeln. Ausschlaggebend dafür war das: »Schweigen der Kühe«. Natürlich fanden auch die emotionalen Verwechslungen ein gutes Ende. Der »sture Büffel« Bauer Söckli lenkte nämlich ein und die nicht ganz heile Bauernhofwelt war wieder in Ordnung. Mehr Bilder von diesem Abend gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



Mit konzertanten Highlights, unterhaltsamen Sketchen und einem Einakter-Lustspiel bot der Musikverein Ramsen in der Aula ein vierstündiges Unterhaltungsprogramm. swb-Bild: hz



Das Gailing Hofgut Lochmühle soll mit zusätzlichen Wohnungen und kleine Gewerbeeinheiten umgebaut werden.

Die pure Idylle

Gailing Hofgut Lochmühle soll umgebaut werden

Gailingen (hz). Die derzeitige Nutzung der »Gailinger Lochmühle« als Pferdegstüt und Ausbildungsstätte für Springpferde wird in absehbarer Zeit aufgegeben. Für den Besitzer und für die Gemeinde Gailingen stellt sich jetzt die Frage, was aus dem Anwesen in der Zukunft wird. Langfristig kann das positive und gepflegte Erscheinungsbild des Hofguts nur aufrechterhalten werden, wenn die Gebäude mit einer angemessenen Nutzung belegt werden. Derzeit scheitert die geplante Umstrukturierung, weil es sich nicht um eine privilegierte Nutzung handelt. Um zumindest die plan-

rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, das Hofgut mit zusätzlichem Wohnraum, respektive mit kleinen Handwerks oder Gewerbebetriebe weiter zu nutzen, erklärt sich die Gemeinde bereit, eine Außenbereichssatzung aufzustellen. Die Reithalle bietet Platz für drei Wohn- und zwei kleinere Gewerbeeinheiten. Die Scheune und der Stall im Untergeschoss könnten zu drei Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit umgebaut werden und auf dem Gelände könnten PKW-Parkplätze entstehen. Das Hofgut Lochmühle befindet sich an der Westseite vom Schleifenbach, in unmittelbarer

Nähe vom Hegau Jugendwerk. Das Anwesen wurde als Mühle des Klosters St. Katharinental in Diessenhofen gebaut und war lange Jahre ein landwirtschaftlicher Betrieb. Der damalige Besitzer baute in 1975 einen neuen Stall und errichtete für den Verwalter und das Personal ein Wohnhaus. Anfang der 80iger wurde eine Reithalle und ein Pferdepensionsbetrieb hinzugefügt. In erster Linie war das landwirtschaftliche Anwesen ein Biobetrieb. Die heutigen Besitzer haben das Hofgut in 2005 erworben und betreiben seither ein Pferdegstüt mit eigenen Pferden.

Das Wasser wird teurer

Gottmadingen (rab). Wasser ist ein kostbares Gut – und wird nun in Gottmadingen auch kostspieliger: Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig, den Wasserpreis im Jahr 2016 um zehn Cent auf 1,80 Euro pro bezogenem Kubikmeter Frischwasser anzuheben. Darüber hinaus steigen 2016 sowohl die Schmutzwassergebühr als auch die Niederschlagswassergebühr. Ersterer hoben die Räte einstimmig auf 1,65 Euro pro Kubikmeter eingeleitetem Abwasser an, letztere auf 0,30 Euro pro Quadratmeter Fläche. Kämmerer Andreas Ley erläuterte, dass bei der Wasserversorgung in den kommenden Jahren bei den Speichereinrichtungen verschiedene Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen notwendig seien. Die Zahlungen für das Abwasser würden zum größten Teil wegen einer enormen Steigerung der Umlage an den Abwasserzweckverband Hegau-Süd teurer werden: Diese steigt von 83.000 Euro auf 604.200 Euro. Grund dafür ist die Einführung einer jährlichen Abwasserabgabe in der Schweiz für die Beseitigung von Mikroverunreinigungen. Bürgermeister Dr. Michael Klinger war es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Preise im Rahmen liegen: »Insgesamt sind wir damit nicht höher, als wir es schon einmal waren.«



Raupe in einer Ackerwinde, aufgenommen am frühen Morgen von Christine Schweikle. sub-Bild: Christine Schweikle

Jagdgründe für Bilderprofis

Gailingen (swb). Naturgärten sind Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen. Aber auch Jagdgründe für Fotografinnen und Fotografen, wie eine Fotoausstellung im Gailingen Rathaus zeigt. Die Bilder der Fotoausstellung zeigen Frösche und Libellen, Bienen und Vögel, die in naturbelassenen Gärten geeignete Lebensräume finden. Das war denn auch das Motto des Fotowettbewerbs, den die Gailingen BUND-Ortsgruppe aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens durchführte: Die Bilder sollten Tiere in Naturgärten zeigen. Die Vernissage der 43 entstandenen Aufnahmen fand am vergangenen Freitagabend im Beisein von Bürgermeister Heinz Brennenstuhl statt. Siegerin des Wettbewerbs ist Christine Schweikle. Ihre Auf-

nahme zeigt eine Raupe im Kelch einer Ackerwinde, deren Tautropfen die frühe Tageszeit verraten, als die Aufnahme entstand. »Ich fotografiere nicht wenig«, sagte die Preisträgerin, »aber ich komme kaum über meinen Garten hinaus«. Die weiteren Gewinner sind Tanja Kötting, Johannes Werner, Judith Lohwasser und Ulrike Frasch. Aber gewonnen haben eigentlich alle Teilnehmenden des Wettbewerbs, wie es der BUND-Vorsitzende Reimund Auth in seiner Begrüßung formulierte: »Wer die Natur fotografiert, muss Geduld haben und es immer wieder versuchen. So lernt man, noch intensiver zu beobachten.« Zu sehen sind die Fotos während der Öffnungszeiten des Rathauses Gailingen bis zum 18. Dezember.



Das war ein gelungener und feierlicher Abschluss des Engener Weihnachtsmarktes: Unter der bewährten Leitung der Kirchenmusikerin Sabine Kotzerke spielte die Kantorei der evangelischen Auferstehungskirche Engen unter dem Motto »Verleih uns Frieden« diverse Lieder und Kantaten für die zahlreich erschienen Besucher. swb-Bild: ha

Frieden im Herzen

Fulminantes Adventskonzert in der Stadtkirche Engen

Engen (ha). Es war ein sehr bewegender Moment, als die Kantorei der evangelischen Auferstehungskirche Engen mit dem Taizé-Lied »Dona la pace, Signore« – Gib uns Frieden, Herr – in die Engener Stadtkirche einzog. Unter dem hochaktuellen Motto »Verleih uns Frieden« fand auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Adventskonzert mit offenem Singen am 1. Advent, zum Abschluss des Weihnachtsmarktes in Engen, statt. Unter der bewährten Leitung der Kirchenmusikerin Sabine Kotzerke wurden Lieder und Kantaten, unter anderem Johann Sebastian Bachs bekanntes »Erschallet, ihr Lieder« von der Kantorei, vier Gesangssolis-

ten und einem Orchester – bestehend aus Trompeten, Pauke und Streicher – aufgeführt. Bei seiner Begrüßung sagte Pfarrer Matthias Zimmermann: »'Verleih uns Frieden' ist das, was wir uns alle wünschen. Ich hoffe, dass wir nachher alle mit innerem Frieden nach Hause gehen werden.« Es folgten bekannte Lieder wie »Wie soll ich dich empfangen«, »Oh komm du Morgenstern«, »Da berühren sich Himmel und Erde« und »Tochter Zion, freue dich«, die alle zusammen gesungen wurden. Zwischendurch erklangen, wie einzelne Pfeiler, immer wieder verschiedene Vertonungen des von Luther geschriebenen Liedes »Verleih uns Frieden gnädiglich«. Bei Francesco

Mancinis »Concerto in g-moll für Blockflöte Solo« beeindruckte Ute Giese an der Blockflöte. Als Gesangssolisten glänzten Maja Majcen (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Matthias Deger (Tenor) und Maximilian Lika (Bass). Nachdem am Ende alle Besucher Kerzen angezündet hatten, sang man in äußerst feierlicher Atmosphäre gemeinsam das Abschlusslied »Reicht euch die Hand«. Für die letzte Strophe kam die Kantorei in den Innenraum der Kirche und sang allen Anwesenden Worte des Friedens zu. Das Publikum war absolut begeistert von der tollen Aufführung. Und so konnte jeder mit etwas mehr Frieden im Herzen nach Hause gehen.

Reise in die Welt der Blasmusik

Randegg (swb). Der Musikverein Randegg lädt am Samstag, 5. Dezember, zu seinem traditionellen Jahreskonzert ein.

Weihnachten mit dem Bär

Gottmadingen (swb). In der Bücherei Gottmadingen findet am Mittwoch, 9. Dezember, von 17 bis 18 Uhr eine Kinderlesung mit Michael Wieland über den kleinen Bären statt.

Versammlung im »Bömmle«

Ehingen (swb). Die Mitglieder des Jugendtreffs »Bömmle« in Mühlhausen-Ehingen veranstalten am Freitag, 4. Dezember, um 19 Uhr ihre Jahreshauptversammlung in der Hauptstraße in Ehingen.

Thaynger Weihnacht

Thayngen (of). Am kommenden Samstag findet in Thayngen von 14 bis 21 Uhr der traditionelle Weihnachtsmarkt statt, an dem sich zahlreiche Hobby-Kunsthandwerker aus dem Reiat beteiligen. In der Kirche gibt es Aktionen für Kinder.



Die fünf Damen der Vorstandschaft (v.l.n.r.) Rita Fechtig, Veronika Jentner, Gudrun Werner, Margit Maier und Sonja Muscheler legen die runden Auflagen aus und probierten sie gemeinsam mit Bürgermeister Rupert Metzler gleich aus. swb-Bild: pr

Angenehmeres Sitzgefühl

Hilzingen (swb). In großer Regelmäßigkeit spendet die katholische Frauengemeinschaft Hilzingen ihre gesamten Einnahmen für gesellschaftliche Projekte in der Gemeinde. Dies ist den beteiligten Frauen ein besonders wichtiges Anliegen. Das Geld wird durch die ehrenamtliche Arbeit engagierter Frauen in unterschiedlichen Projekten erwirtschaftet. Neben der Renovierung der überregional bekannten Hilzinger Kirche wurde dieses in die Einsegnungshalle des Friedhofes investiert. Dabei spendete die Frauengemeinschaft insgesamt 120 Stuhlkissen für die Friedhofskapelle Hilzingen. Am vergangenen Montag, 23. No-

vember, konnten einige der Vorstandsfrauen die vorgefertigten Stuhlkissen an Bürgermeister Rupert Metzler übergeben. Dieser zeigte sich sehr erfreut und lobte den unermüddlichen sozialen und gesellschaftlichen Einsatz der Frauengemeinschaft Hilzingen. In den bevorstehenden Wintermonaten sollen die Stuhlkissen in der Friedhofshalle für ein angenehmes Sitzgefühl sorgen. Bürgermeister Rupert Metzler bedankte sich für diese sinnvolle Anschaffung, die allen Besuchern der Friedhofskapelle – bei Trauerfeiern oder wie erst kürzlich beim Volkstrauertag – zugutekommt.

Menschen mit Obst

Lucia Meyer stellt Buch vor

Stockach (sw). Das ist das wahre Leben. Lucia Meyer hat mehrere Sommer lang in einem kleinen Dorf am Bodensee als Verkäuferin von Obst und Gemüse gearbeitet, und die Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen dabei festgehalten. Die Treffen mit Menschen unterschiedlichster Art hat sie in ihrem Buch »Obst vom Bodensee oder drei Cent fürs Glück« nieder geschrieben. Das Werk wird am Donnerstag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in

Futter für das Narrenblatt

Stockach (swb). Die Stockacher Zimmerer funken SOS. Die Gliederung des Narrengerichts braucht dringend noch Beiträge für das Narrenblatt. Und das sagen sie sogar in Reimen: »Liebe Leutle in der Stadt, wir brauchen Euch fürs Narrenblatt. Wer etwas Nettes hat gehört oder selbst mal war verstört. Wer etwas Nettes für uns weiß, wenn einer g'macht hat, einen Sch... Wenn etwas Lustiges wurd' gemacht, worüber man dann gerne lacht. Dann schickt es uns, der Zimmerergilde, in Reimform oder der Worte wilde. An narrenblatt-zimmerergilde@outlook.com - den Rest bringen wir dann gern in Form. Wir danken Euch und wünschen mehr, mit einem dreifachen »Holz-her!«.

Nikolaus mit Überraschung

Stockach (swb). Zu einer Nikolaus-Wanderung mit möglichen Überraschungen lädt die Ski-Zunft Stockach am Freitag, 4. Dezember, ein. Teilnehmer treffen sich um 17.30 Uhr am Stockacher Busbahnhof zur Fackelwanderung. Gegen 19 Uhr ist ein Abschluss in der »Nellenburger Talstation« in Stockach geplant, an dem auch Nicht-Wanderer teilnehmen können. Zur weiteren Planung und Platzreservierung wird um eine Anmeldung bei Sonja Meier-Reiser unter der Telefonnummer 07771/50 49 gebeten. Zudem hat die Ski-Zunft ein abwechslungsreiches Winterprogramm für alle Altersstufen und jedes Leistungsniveau zusammengestellt. Mehr dazu unter www.skizunft-stockach.de.

»Pilzköpfe« gastieren in Stockach

»Schweizer Feiertag« 2016: Neuerungen und Events

Stockach (sw). Yeah. Yeah. Yeah. Die »Pilzköpfe« kommen nach Stockach: Zum »Schweizer Feiertag« wird »The Beatles Revival Band« zu hören sein, die das Stadtfest um »Yesterday« und »Yellow Submarine« bereichert. Weitere Neuerungen sind die Ergänzung des Programms um ein Konzert am Sonntagabend und einen Feierabendhock im Rahmen des Vergnügungsparks am Montag. Auch wird über eine Verlegung und Optimierung der Standorte einzelner Unterhaltungspunkte nachgedacht, teilten Hauptamtsleiter Hubert Walk, Kulturamtsleiter Stefan Keil und Siegfried Endres, der erste Vorsitzende des Vereins Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG), im Pressegespräch mit. Das vorläufige Programm für 2016 steht schon fest:

Freitag, 17. Juni:
10 Uhr: Auftritt des Kindertheaters »Sturmvogel« aus Reutlingen im Bürgerhaus »Adler Post« mit dem Stück »Mini Mutig und das Meer«, das von der Bürgerstiftung präsentiert wird;
ab 15 Uhr: großer Vergnügungspark auf dem Festplatz an der Dillstraße mit zahlreichen Fahrgeschäften und einem Biergarten;
ab 20 Uhr: Festeröffnung auf dem Gustav-Hammer-Platz mit »Cobana« aus der Schweiz, einer 18-köpfigen Band. Sie hat Groove, fette Beats, Rhythm und Soul, Swing, Funk, Pop, Latin oder Disco zu bieten.



Mit einigen Knallern möchte der »Schweizer Feiertag« 2016 aufwarten. Ein Feuerwerk gehört wieder dazu. swb-Bild: sw

gegen 21 Uhr: Start der Partynacht in der Jahnhalle;
23 Uhr: Feuerwerk auf dem Festplatz. Bei schlechtem Wetter wird das Feuerwerk am Samstagabend gezündet.
Samstag, 18. Juni:
10 bis 18 Uhr: Straßenmarkt mit etwa 200 Ständen, Flohmarkt und Musik in der gesamten Innenstadt unter der Federführung von HHG;
10 bis 24 Uhr: Programm und Bewirtung auf fünf Bühnen und Plätzen auf dem Gustav-Hammer-Platz, dem Marktplatz, am Kuony-Brunnen, in der Goethestraße und der Unterstadt. Top-Act wird der abendliche Auftritt der »Beatles Revival Band« auf dem Gustav-Hammer-Platz sein.
ganztägig: Vergnügungspark

Sonntag, 19. Juni:
9.30 Uhr: Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche;
10.30 Uhr: Gottesdienst der katholischen Pfarrkirche;
10 bis 22 Uhr: großer Vergnügungspark in der Dillstraße;
19 Uhr: Auftritt von »Opus 4 - Posaunenquartett und Orgel« mit dem Programm »Von Bach bis Gershwin«. Das Posaunenquartett des Gewandhausorchesters Leipzig ist in der Pfarrkirche St. Oswald zu hören.
Montag, 20. Juni:
14 bis 22 Uhr: großer Vergnügungspark auf dem Festplatz in der Dillstraße;
14 Uhr: Kinder- und Jugendtag mit verbilligten Fahrpreisen;
17 Uhr: Ein Feierabendhock mit Biergarten ist als Neuerung gedacht.

Die Menschheit als eine einzige Nation

»Kundgebung für den Frieden« im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach mit klaren Botschaften

Stockach (sw). Kunterbunte Luftballons im trüben Novemberhimmel. Mehr als nur heiße Luft. Ein Zeichen ohne Worte. Einheimische und Asylsuchende hatten die Ballons mit weißen Friedenstauben vor dem Bürgerhaus »Adler Post« steigen lassen, um damit Solidarität, Toleranz, eine Absage an Terror und Verunsicherung zu bekunden. Zuvor war im Bürgerhaus eine »Kundgebung für den Frieden« abgehalten worden, die Bürgermeister Rainer Stolz im Rahmen seiner Ansprache zum Volkstrauertag als Reaktion auf die barbarischen Anschläge von Paris kurzfristig anberaumt hatte. Es war keine Schönfärberei, kein Heile-Welt-Getue, keine Beschönigung nach Art von »Friede, Freude, Eierkuchen«. Die Herausforderungen der sensibel-schwierigen Themenbereiche extrem hoher Zuwandererzahlen, ihrer Integration und Verankerung in der Gesellschaft wurden klar angesprochen. Deutliche Worte zum beiderseitigen Lernen. Chododad Hosseini, ein 17-Jähriger aus Afghanistan, stellte seine Kindheit dem behüteten Aufwachsen in westlichen Demokratien gegenüber: »Geboren wurde ich



Kunterbunte Luftballons mit Friedenstauben flogen vor dem Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach als Zeichen der Freundschaft und Toleranz in den trüben Novemberhimmel. swb-Bild: sw

in Afghanistan, dem Land, in dem die Stimmen der Waffen schon lange vor dem Sonnenaufgang zu hören sind. Und du? In dem Land, in dem morgens die Musik mit dem Sonnenaufgang tanzt.« Und Mohammad Karam Atrash aus Syrien warnte vor eine pauschalen Verurteilung aller Muslime und einer Gleichsetzung seines

Glaubens mit Terror und Mord. Es seien nicht die Muslime gewesen, die zwei Weltkriege angezettelt, Atombomben über Japan abgeworfen oder Ureinwohner in Australien und Amerika fast ausgerottet hätten. Schüler einer Vorbereitungs-klasse, der Neigungskurs Gemeinschaftskunde der elften

Klassen und die Theater AG des »Nellenburg-Gymnasiums« sowie Schüler des Berufsschulzentrums (BSZ) präsentierten ihre Gedanken zum großen Komplex Frieden. In verschiedenen Sprachen wurde erklärt: »Wir sind Kinder einer Welt«, und wie zur Bestätigung sangen Katharina Eichkorn und Jessica Längle unter Begleitung

von Lehrer Michael Butsch »We are the World«. Umrahmt von Svetlana Maier am Klavier setzten sich Redner mit Facetten der aktuellen Welt- und Innenpolitik auseinander. Die Bürger müssten der Bundesregierung Zeit lassen, bis die Maßnahmen zur Bewältigung der Flüchtlingskrise greifen würden, erklärte Bür-

Schulen stellen sich vor

Stockach (swb). Der Schulverbund »Nellenburg«, das »Nellenburg-Gymnasium«, das Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) und die Gemeinschaftsschule Eigeltingen stellen sich im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung vor: Für Eltern von Kindern, die im nächsten Schuljahr die fünfte Klasse besuchen, gibt es am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums Infos zu Bildungsgängen und Angeboten. Eine weitere Möglichkeit, die Schulen genauer kennenzulernen, ist bei den Tagen der offenen Tür - am Samstag, 5. März, von 11 bis 16 Uhr am »Nellenburg-Gymnasium« und am Schulverbund Stockach sowie am Samstag, 5. März, ab 10 Uhr an der Gemeinschaftsschule in Eigeltingen.

Weihnacht mit Saitenspiel

Stockach (swb). Der letzte ökumenische Seniorenachmittag in diesem Jahr in Stockach verspricht Adventsstimmung. Am Freitag, 4. Dezember, soll die Vorfreude auf Weihnachten von 15 bis 17 Uhr im Pallottenheim im Vordergrund stehen. »Saitenzunge« spielt mit Flöte, Gitarren, Mandoline und Mundharmonika festliche Weisen, die an Stubenmusik erinnern. Gedichte und Geschichten runden den Nachmittag ab. Ein Fahrdienst kann unter 07771/23 98 oder 07771/91 67 13 angemeldet werden.

germeister Rainer Stolz. Integration funktioniere nicht von heute auf morgen. Geduld sei gefragt. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung erklärte, wer die Werte des Grundgesetzes mit der Gleichstellung von Mann und Frau, der Religions- und Meinungsfreiheit akzeptiere, sei in Deutschland willkommen. Und der Integrationsbeauftragte Wolf-Dieter Karle zitierte die ehemalige indische Premierministerin Indira Gandhi: »Mit einer geballten Faust können wir keinen Händedruck wechseln.« Pfarrer Michael Lienhard und Dekanin Regine Klusmann verwiesen auf die christliche Botschaft der Nächstenliebe. Zu Recht hob Francois Bernier aus Stockachs französischer Partnerstadt La Roche sur Foron die festen Säulen der deutsch-französischen Freundschaft hervor: »Wir sind nicht bereit, unsere freiheitlichen Werte aufzugeben.« Und Chododad Hosseini fasste es zusammen: »Meine Nationalität? Mensch.«

Mehr Fotos zum Thema stehen unter bilder.wochenblatt.net.

Ehefrau eiligst erforderlich

»Kulissenschieber« starten an Silvester in die Spielzeit

Radolfzell (pud). Mit der Boulevardkomödie »Kein Dinner für Sünder oder Job-Suey« von Edward Taylor startet die Radolfzeller Theatergruppe »Die Kulissenschieber« an Silvester in ihre neue Spielzeit, die insgesamt sechs Vorstellungen umfasst. »Wir servieren diese urkomische, außerordentlich turbulente Komödie wie eine Portion Chopsuey: ein gut gewürztes, buntes Durcheinander, das mit Vergnügen zu verzehren ist«, sagt Marianne Grünberg. Damit hat die Vorsitzende der »Kulissenschieber« einerseits die Aufführungen sehr gut charakterisiert, doch einerseits auch Wichtiges vergessen: Ein Probenbesuch ließ erkennen, dass die Schauspieler wieder einmal mit viel Spaß, großer Begeisterung und mit für Laienspieler enormem Können das Stück umsetzen.

In der Komödie geht es, kurz gesagt, um einen unverheirateten Investmentbanker, der für



Die Theatergruppe »Kulissenschieber« führt in dieser Spielzeit die Komödie »Kein Dinner für Sünder« auf. Es wirken mit (stehend v.l.) Karen Gerner, Marianne Grünberg (Souffleuse), Roswitha Nimmrichter, Odo Nimmrichter, Angelika Kowalski (Souffleuse), Gertrud Dreher, Stefan Ehinger sowie (sitzend v.l.) Nadine Auer, Hermann Zimny und Julia Holste.

das Abendessen mit seinem konservativen Chef eine Ehefrau braucht. Da seine langjäh-

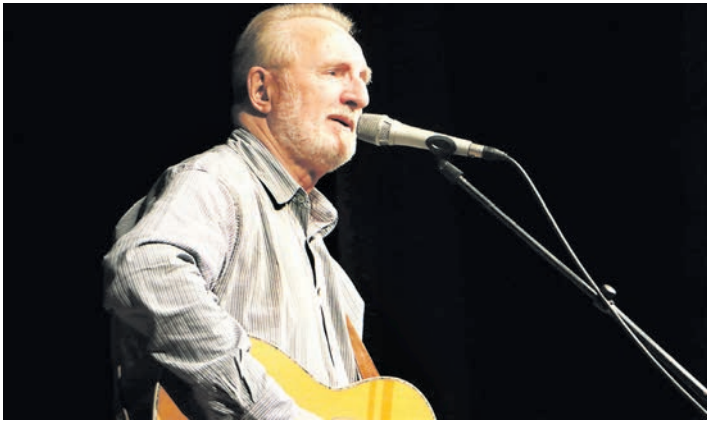
rige Freundin diese Rolle ent-rüstet ablehnt, braucht er schnellstens Ersatz. Plötzlich

scheint Hilfe in Sicht, doch letztlich entwickelt sich daraus ein irrwitziges Katz-und-Maus-Spiel, dem der Banker ohne weiteres nicht mehr entfliehen kann. Gespielt wird das Stück von Hermann Zimny, Julia Holste, Karen Gerner, Nadine Auer, Odo Nimmrichter, Roswitha Nimmrichter, Gertrud Dreher und Stefan Ehinger. Regie führt Ursula Taaks. Souffleusen sind Angelika Kowalski und Marianne Grünberg. Für den Bühnenauf- und -abbau ist Odo Nimmrichter, für Licht und Ton Klaus Grünberg zuständig.

Info: Die Aufführungen sind am 31. Dezember 2015 (18 Uhr) und am 2. Januar 2016 (20 Uhr) im Scheffelhof (Vorverkauf ab sofort in der Buchhandlung Greuter), am 9. Januar 2016 (20 Uhr) im Zollhaus Ludwigshafen, am 16. Januar 2016 (20 Uhr) und am 17. Januar 2016 (18 Uhr) im Kulturpunkt Arlen sowie am 27. Februar 2016 (20 Uhr) im Bürgerhaus Moos.

Adventskonzert in St. Nikolaus

Böhringen (swb). Die Katholische Kirchengemeinde St. Radolt veranstaltet am Samstag, 5. Dezember, um 17 Uhr ein Adventskonzert in der St.-Nikolaus-Kirche in Böhringen. Die Musikgruppe St. Nikolaus Böhringen und das Gesangsstudio Sternfänger Radolfzell werden klassische Werke, aber auch moderne Stücke zu Gehör bringen. Die Böhringer Sänger und Sängerinnen werden von Andreas Jetter an der Orgel und von verschiedenen Instrumentalisten begleitet.



Deutschlands bekanntester Folksänger Hannes Wader begeisterte im Milchwerk mit altbekannten Liedern und Songs aus seiner neuen CD »Sing«.

Poetisch, kritisch und aktueller denn je

Radolfzell (pud). Mit altbekannten Liedern aus seiner mittlerweile 50 Jahre dauernden Karriere und Songs aus seiner neusten, Anfang Februar erschienenen CD »Sing« begeisterte Hannes Wader sein Publikum im Milchwerk. Der bedeutende deutschsprachige Folksänger bot eine große stilistische und inhaltliche Bandbreite seines vielfältigen Schaffens. Wie immer seit 1972 eröffnete er das grandiose Konzert mit der zum Volkslied gewordenen Lagerfeuer-Hymne »Heute hier, morgen dort«. Als »Stimmungsmacher« zeigte er sich beispielsweise mit dem Trinklied »Folksinger's Rest«, einem neuen Song über seine Erlebnisse in einem irischen Pub, und jenem über Liebe, Schnaps und Tod des schwedischen Nationaldichters Carl Michael Bellmann. Rhythmisch flott trug er einen Talking Blues im Stile Bob Dylans vor: »Wo ich herkomme«. Diesen autobiografisch geprägten, nachdenklich machenden Sprechgesang bezeichnete Wader als »antike Form des Rap«. Ganz still wurde es im Saal, als er Liebes- und Freundschaftslieder vortrug.

»Für Dich« zum Beispiel widmete er seiner Frau, »Les copains d'abord« von Georges Brassens all' seinen Freunden. Der 73-jährige Liedermacher präsentierte sich nicht nur als Romantiker, sondern auch als ewig junger, aber merklich ruhig gewordener Rebell. Wader wäre nicht Wader, wenn er nicht Freiheits- und Antikriegslieder im Repertoire gehabt hätte. Dabei griff er die momentane Flüchtlingsdramatik in seinem vor kurzem komponierten Lied »Morgens am Strand« auf und setzte einer toten, schwarzen Frau an einem idyllischen Mittelmeerstrand ein Mahnmal. Mit Boris Vians »Le déserteur«, in dem ein Soldat seinem Präsidenten mitteilt, Fahnenflucht zu begehen, kam der alte »Kampfgenosse« durch. Zum Volkslied »Die Gedanken sind frei« meinte Wader aber resignierend, dies sei nur noch eine »Behauptung«. Als letzte von drei Zugaben sang er gemeinsam mit dem Publikum das von Pete Seeger 1955 geschriebene, von Marlene Dietrich zum Welterfolg gemachte und immer noch aktuelle Lied »Sag mir, wo die Blumen sind«.



Ein neues Dach über dem Kopf: Mit viel Freude und Spaß haben die Kinder vom Josef-Zuber-Kindergarten ihr neues Spielhäuschen bezogen. Der Wunsch nach den eigenen vier Spielwänden für den Gartenbereich konnte mithilfe einer Spende der »Alfons-und-Maryana-Böhringer-Stiftung« über den Rotary Club Radolfzell-Hegau in Erfüllung gehen.

Vorweihnachtlicher Hörgenuss

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 6. Dezember, um 18 Uhr, findet in der katholischen Kirche St. Meinrad Radolfzell das alljährliche Advents-Benefizkonzert des Jugendblasorchesters (JBO) und der Stadtkapelle Radolfzell statt. Mit dem Stück »Fanfare, Dance and Choral« von Giovanni Gastoldi eröffnet das JBO unter der Leitung von Ladislaus Vischi mit einer Variante des oft gesungenen Kirchenlieds »In dir ist Freude« seinen Teil des Konzerts. Das darauf folgende Werk »Mosaichoralmente« des Deutschen Thiemo Kraas kann passenderweise als Choralmosaik übersetzt werden, da als Grundlage verschiedene Passagen des Chorals »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit« von Johann Sebastian Bach dienten. Im Anschluss ziehen die vier

Solisten Anita Rimmele, Lotte Maurer, Elisa Boos und Daniel Walther die Besucher mit der »Concertante für 4 Klarinetten« von Ludwig Schindelmeisser in ihren Bann. Abgerundet wird der erste Teil des Konzerts mit »Fate oft he Gods« von Steven Reineke, der Erzählungen aus der nordischen Mythologie musikalisch verwirklicht hat. Den zweiten Teil des Abends beginnt die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch mit der »Concert Prelude« des britischen Komponisten Philipp Sparke. Anschließend folgt »O Come Holy Night«. Das Stück des Amerikaners Stephen Melillo verarbeitet klangmalerisch zwei beliebte Weihnachtslieder. Abgerundet wird das Programm mit der Filmmusik »Henry V« von Patrick Doyle.

16 Millionen Euro für Ortsteile

OB Staab stellt Investitionen in den Stadtteilen vor

Radolfzell (gü). Oberbürgermeister Martin Staab räumte mit einem seit längerem kursierenden Gerücht - die Radolfzeller Ortsteile kommen beim Einbringen der vergangenen Haushalte stets zu kurz - auf. Um seine Aussage zu bekräftigen, hatte der Radolfzeller Rathauschef in seiner Haushaltsrede in der jüngsten Sitzung des Rates gleich Daten, Fakten und Zahlen parat. »Die Ortsteile sind ein wichtiges Element unserer Stadt. Oft wird vermutet, die Ortsteile müssten wegen anderer Projekte zurückstehen. Doch dies ist nicht der Fall«, sagte Staab. Rund 16 Millionen Euro wurden nach Angaben Staabs in den vergangenen Jahren in die Ortsteile investiert. Allein in Böhringen waren es in den zurückliegenden zehn Jahren 2,5 Millionen Euro. »Und dies noch ohne das Baugebiet »Hübschacker« mit 4,2 Millionen Euro«, erklärte Staab. Allein für das bevorstehende 2016 stehen 1,2 Millionen Euro für größere Pro-

jekte im größten Radolfzeller Ortsteil an. Auch in Stahringen wurde in den zurückliegenden Jahren kräftig investiert: Rund 2,2 Millionen Euro sind hier geflossen. Für den laufenden Haushalt und die Finanzplanung kommen nochmals über 500.000 Euro dazu. Planungen für die Hallensanierung und den Hochwasserschutz stehen genauso an wie die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, so Staab. Güttingen wurde in der Vergangenheit mit fast einer Million Euro bedacht. »Im nächsten Haushalt stehen sieben Vorhaben aus der Prioritätenliste, mit rund 310.000 Euro an«, erklärte Radolfzells Oberbürgermeister. Im Vergleich hierzu wurden in Liggeringen rund 1,5 Millionen Euro ausgegeben. Sechs Projekte mit einem Finanzumfang von über 340.000 Euro wurden im Haushalt 2016 aufgenommen. Auch in Möggingen, so betont Staab, stehen Investitionen von

1,2 Millionen Euro zu Buche. »Möggingen zieht natürlich durch das größte Projekt, dem neuen Kinderhaus für 3,5 Millionen Euro, wahrlich die größten Investitionen an«, sagte Staab. Doch fairerweise müsse man hervorheben, dass ein Teil dieser Investition auch den anderen Ortsteilen und der Kernstadt zugeschrieben werden müsse. Schließlich sei das Kinderhaus für alle Radolfzeller Kinder geplant. Würde man in Gewinnkategorien sprechen, so hätte Markelfingen in der jüngsten Vergangenheit wohl die Nase vorn. Stolz 3,7 Millionen Euro wurden hier in den vergangenen zehn Jahren ausgegeben. Und für 2016 sind weitere Ausgaben von 530.000 Euro geplant. »2017 sollen noch die Bahnsteige, der Parkplatz und die Touristinfo folgen. Damit stehen nochmals Kosten von einer halben Million Euro an«, so Staab weiter. Die Rede von OB Staab gibt es unter www.radolfzell.de.

Gräber beschädigt

Böhringen (swb). In den vergangenen zwei Wochen beschädigten Unbekannte zum wiederholten Mal Gräber auf dem Böhringer Friedhof. Nach ersten Erkenntnissen wurden keine Gegenstände entwendet. Allerdings wurden Grableuchten und Dekorationsartikel beschädigt. Betroffen sind bislang ungefähr 15 Gräber. Die Stadtverwaltung bittet die Bürger, die Gräber zu kontrollieren und Beschädigungen sowie Diebstahl dem Polizeirevier Radolfzell, Telefon 07732/950 660, zu melden. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass Vandalismus auf dem Friedhof zur Anzeige gebracht wird.



Der Musikverein Nenzingen erwarb sich den nötigen Feinschliff für sein Konzert am Samstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr in der Rebberghalle. swb-Bild: Veranstalter

Etwas für jeden Geschmack

MV Nenzingen vor seinem Jahreskonzert

Orsingen-Nenzingen (swb). Sie möchten fit sein für ihr Konzert am Samstag, 12. Dezember. Darauf bereitet sich der Musikverein Nenzingen intensiv vor - auch durch ein Probenwochenende in der Jugendherberge in Rottweil. Hier passte alles. »Dort fanden die 45 Musikerinnen und Musiker mit ihrem Dirigenten Christian Senger optimale Probenbe-

dingungen vor«, verrät der Presstext. Der Proberaum war mit einer Akustikdecke ausgestattet, so dass jeder falsche Ton zu hören war. So konnten Fehler rasch behoben werden. Und das ist auch gut so. Denn das Programm für das Jahreskonzert am Samstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr in der Rebberghalle in Nenzingen ist anspruchsvoll. Mit dabei im

Repertoire sind klassische Marschmusik, Film- und Musicalmelodien sowie konzertante Blasmusik. Nach 14 Stunden intensiver Probenarbeit in Rottweil konnte ein sichtlich zufriedener Dirigent das Wochenende problemlos beschließen. Der nötige Feinschliff für das Jahreskonzert konnte, wie gewünscht, erworben werden.

Weihnachten mit Reis

Ein Fest für 100 blinde Menschen in Burkina Faso

Stockach (sw). Eigentlich wollte er Mais kaufen und ihn an blinde Menschen in Burkina Faso verteilen. Zusammen mit Fanta. Denn, so erklärt Daniel Rosenkranz, die Einwohner des westafrikanischen Landes sind ganz verrückt nach dem süßen Erfrischungsgetränk. Das schmeckt wohl auch in Verbindung mit Mais. Doch dann wurde ihm erklärt, dass Reis viel, viel besser wäre. Ist nahrhafter. Hält länger. Sättigt mehr. Ist nachhaltiger. Also wird Daniel Rosenkranz, der für die Stockacher Aktion »Passion for Africa« unterwegs ist, im Rahmen seiner Reise Reis mit Fanta verteilen und so den Menschen eine ganz besondere Weihnacht beschenken. Ein Fest für 100 Blinde ist geplant. Erstmals wird er bei seinem Abstecher in das von politischen und bürgerkriegsähnlichen Zuständen gebeutelte Land von seiner Tochter, der Sängerin Deborah Rosenkranz, begleitet. Inmitten ihres sprühenden Temperaments gibt die Künstlerin doch zu, ein mulmiges Gefühl dabei zu haben. Zu unsicher sind die Zeiten nach Terroranschlägen und weltweiten Bombendrohungen in dem Land, das an Mali, Niger, Benin, Togo, Ghana und die Elfenbein-



Daniel und Deborah Rosenkranz wollen den Menschen und vor allem den Kindern in Burkina Faso Mut machen und ein wenig vorweihnachtliche Freude schenken. swb-Bild: privat

küste angrenzt. Doch sie möchte eine klare Botschaft aussenden: »Wenn wir alle Angst bekommen und keiner mehr in diese Länder geht, dann haben die Attentäter ihr Ziel erreicht.« Das aber möchte sie nicht. Daher reist sie von Mittwoch, 2.,

bis Freitag, 11. Dezember, mit nach Burkina Faso. Möchte Konzerte geben, singen, auftreten, aufmuntern, sprechen und zeigen, dass die Menschen nicht von Europa vergessen werden. Die Afrikaner würden gerne etwas über den Frieden hören - daher wird das ihr Thema sein. Verschiedene Stationen werden während der Reise angesteuert. Bingo etwa. Der Ort, in dem der Hilfsverein ein Grundstück erworben, einen Brunnen mit Top-Wasserqualität gebaut und einen schützenden Zaun errichtet hat. Hier hat Daniel Rosenkranz ehrgeizige Pläne. Ein »Mammutprojekt«: Ein Wohn- und Arbeitshaus für Witwen, Waisen und Lernende soll entstehen, sobald die finanziellen Mittel dafür vorhanden sind. Schulen und Krankenhäuser sollen besucht, Radiosendungen gemacht werden. Denn Daniel Rosenkranz kennt die Zustände vor Ort aus eigener Anschauung: Während der großen Hungerkatastrophe hätten Menschen Blätter von den Bäumen gegessen, und Väter seien verhungert, weil sie zugunsten ihrer Kinder auf Nahrung verzichteten. Trotz Angst und Unsicherheit soll hier ein Zeichen der Hoffnung gesetzt werden.



WEIHNACHTSMARKT IN EIGELTINGEN

BUDENSTADT BEI GETRÄNKE BAUMANN AM 5. DEZEMBER AB 15 UHR

EIN WEIHNACHTLICHER STARGAST

»Bald nun ist Weihnachtszeit. Fröhliche Zeit. Nun ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit.« Wer nicht mehr länger warten möchte, sollte unbedingt beim Eigeltinger Weihnachtsmarkt am Samstag, 5. Dezember, ab 15 Uhr vorbeischaun. Zum

vierten Mal wird auf dem Gelände von Getränke Baumann in der Straße Am Sportplatz 1a eine gemütliche Budenstadt aufgebaut, die ein besonderes weihnachtliches Flair versprüht. Das kommt auch von den liebevoll

gestalteten Hütten, die sich Organisator und Veranstalter Axel Baumann vom Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf ausleiht. Diese Stände kamen am ersten Advent beim »Christkindlemarkt« in Heudorf zum Einsatz und werden nun für Advents-Charme in Eigeltingen sorgen. Für den ist auch der Ehrengast zuständig. Gegen 17.30 Uhr wird ein Promi vorbeischaun, erklärt Axel Baumann - Santa Claus höchstpersönlich wird mit seiner Kutsche vorfahren, um Lob und Tadel für große und kleine Kinder auszusprechen. Begleitet wird er dabei von seinem unverzichtbaren Partner, dem Knecht Ruprecht. Und damit diese beiden zufrieden sind, wäre es von Vorteil, wenn sich Gäste des Weihnachtsmarktes im Vorfeld ein Gedicht oder ein Lied ausdenken würden, das sie dann bei Bedarf vortragen können.

Die Kinder des örtlichen Kindergartens »Löwenzahn« gehen hier mit gutem Beispiel voran: Sie sorgen für den musikalischen Part und werden ab 17 Uhr Lieder zu Gehör bringen. Weihnachtsmarkt, Weihnachtsstimmung, Weihnachtsmann - und dazu gibt es weihnachtliche Waren. Adventsgestecke, Früchtebrot, Liköre, Holundersirup, Weihnachtsschmuck und andere Artikel können in der adventlichen Budenstadt auf dem Gelände von Getränke Baumann erworben werden. Und das alles müssen Besucher nicht mit leerem Magen ge-

nießen, denn Gaumen und Geschmacksnerven werden vortrefflich verwöhnt. Für sie gibt es Schupfnudeln, Currywurst, Glühwein, »Blonden Engel« oder andere Spezialitäten, die zu einem Weihnachtsmarkt gehören wie der Bart zum Nikolaus. Und nicht nur an den warmen Leckereien können sich Gäste wärmen, sondern auch an überdachten und beheizten Ecken auf dem Markt. Bald nun ist Weihnachtszeit. Doch solange muss niemand warten. Am Samstag, 5. Dezember, ab 15 Uhr weihnachtet es in Eigeltingen.



Einfach zum Genießen: der Weihnachtsmarkt in Eigeltingen am Samstag, 5. Dezember, ab 15 Uhr bei Getränke Baumann. swb-Bild: Archiv



Seien wir ehrlich - die Großen mögen ihn auch: Der Santa Claus ist bei allen beliebt. swb-Bild: wh

Eigeltinger Weihnachtsmarkt bei GETRÄNKE baumann
78253 Eigeltingen - Tel.: 07774/7793
am 05.12.2015 von 15 - 24 Uhr
Rahmenprogramm wunderschöne Marktbuden Santa Claus

Wir machen Ihrem Haus schöne Augen!
Unsere maßgeschneiderten Fenster geben Ihrem Haus die persönliche Note!

martin
FENSTER. TÜREN. GLAS

Martin Fensterbau
Hauptstr. 7
78253 Eigeltingen
Tel. +49 (0) 7774 - 2 33
Fax +49 (0) 7774 - 67 18
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Handgeblasene Million-Quellen
seit 1892

FROHE WEIHNACHTEN

Wir würden uns freuen Sie auch im neuen Jahr am Bach-Kreisel begrüßen zu dürfen.

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

Bach
Autohaus Hegau

Autohaus Bach-Hegau e.K. · Marie-Curie-Str. 1
78224 Singen am Toyota Bach Kreisel · www.toyota-bach.de